

Bezugsgebühr:

Wochenschrift für Dresden bei 10 Pf. ...

Dresdner Nachrichten

Begründet 1856

Der Detail-Verkauf der J. M. Korschatz, Hoflieferant ...

Anzeigen-Card.

Annahme von Anzeigen ...

Kräutersäfte zu Frühjahrskuren ...

Reinste u. mildeste aller Toilette-Seifen! Cosmos Seife ...

Smyrna-Teppich-Fabrik F. Louis Beilich, Meissen ...

Fabrik feiner Lederwaren.

Weltgeheude Auswahl in Gebrauchs- und Luxus-Lederwaren.

Adolf Näter

Größtes und vornehmstes Lederwaren-Spezial-Geschäft ...

Nr. 94. Special: Zur Erkrankung des Fürsten Bülow, Englands innere Politik ...

Zur Erkrankung des Fürsten Bülow.

Der jähre Unfall, von dem der oberste verantwortliche Beamte des Reiches vor verammeltem Reichstage ...

Gründen und Erwartungen, schon bei Beginn des vorjährigen Wahlkampfes vorausgesetzt hat.

Allem Anschein nach dürfte die Ansicht, daß Revisionisten vor allem den Interessen der Arbeiterpartei förderlich wären ...

Zu einem selbständigen, von dem unionistischen Programm abweichenden Handeln hat sich die liberale Regierung ...

nach vorgenommenen Untersuchung, der Zustand des Reichskanzlers sei in keiner Weise beunruhigend.

Berlin. Professor Meyers konstatierte gegen 2 Uhr, daß sämtliche Gliedmaßen des Reichskanzlers beweglich ...

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Reichskanzler wurde in seinem eigenen Wagen nach dem Reichskanzlerpalais ...

Berlin. Dem Kaiser war die Nachricht von dem Unfall, der den Reichskanzler betroffen hatte, nach dem ...

Schwierigkeiten der neuen englischen Regierung.

Die neue liberale englische Regierung sieht sich in der inneren Politik bereits nach einer kurzen parlamentarischen Schonzeit ...

So mußte die Vorlage, betreffend die Regelung der Schadenersatzpflicht der Gewerkschaften im Falle ungleichlicher Handlungen ...

Die Angelegenheit ist aber damit nicht erledigt, die eigentlichen Schwierigkeiten beginnen erst.

Neueste Drahtmeldungen vom 5. April.

Zur Erkrankung des Reichskanzlers.

Berlin. Der Reichskanzler wurde aus dem Sitzungssaal nach dem Präsidentenzimmer gebracht, er erhob sich dort zu lebendigen ...

Deutscher Reichstag.

(Fortsetzung des Berichts aus dem Abendblatt.) Berlin. (Priv.-Tel.) Reichskanzler Fürst Bülow führt weiter folgendes aus: Ebensovientlich wollten wir den Interessen ...

Frühstück und Kinder-Milch ...

Zur Aufklärung!

Der Verband der Metallindustriellen in der Kreishauptmannschaft Dresden hat, wie bereits öffentlich bekanntgegeben, beschlossen:

die im sozialdemokratischen Metallarbeiterverband organisierten Arbeiter von der Arbeit bis auf weiteres auszuschließen, dagegen den in anderen Verbänden organisierten und nichtorganisierten Arbeitern für die Zeit der Aussperrung Entschädigung zu gewähren, soweit sie nicht im Betrieb beschäftigt werden können.

Die erste Veranlassung zu diesem Beschlusse war, wie ebenfalls bekanntgegeben, eine Massenkündigung der Monteure bei einer dem Verbands angehörigen Firma (Biesolt & Locke in Meißen). Inzwischen ist von seiten des sozialdemokratischen Metallarbeiterverbandes ein weiterer Angriff erfolgt, indem in 11 Betrieben der Kreishauptmannschaft Dresden die Former und Gießereiarbeiter die Arbeit niedergelegt haben. Dieselbe Bewegung ist gleichzeitig fast in ganz Deutschland eingeleitet worden.

Die von der Leitung des sozialdemokratischen Metallarbeiterverbandes offen erklärte Taktik geht dahin, einen einzelnen Betrieb dadurch lahm zu legen, daß die Arbeiter der wichtigsten Abteilung zum Streiken befohlen werden, bei einem Angriff auf eine ganze Industrie aber diejenigen Betriebe durch Streik stillzusetzen, von denen alle anderen abhängig sind. Ebenso wie der Streik bei Biesolt & Locke die Schließung des ganzen Betriebes bedingte, wäre die unvermeidliche Folge des Formerstreiks die Lahmlegung der gesamten Metallindustrie gewesen. Die Schließung der Werke hätte nach und nach unbedingt erfolgen müssen, während sie jetzt durch die Aussperrung sofort vollzogen worden ist. Die Aussperrung durch den Verband der Metallindustriellen ist also nur eine Voraustragung der unvermeidlichen Folgen des Streiks und soll den Schaden verringern, der die Industrie und die unbeteiligten Arbeiter schwerer treffen müßte, wenn der Kampf nach dem Plan des sozialdemokratischen Metallarbeiterverbandes zum Austrag käme.

Gegenüber der in sozialdemokratischen Blättern gegebenen Darstellung ist die Feststellung wichtig, daß sowohl durch die Massenkündigung bei der Firma Biesolt & Locke, wie durch den Streik der Former und Gießereiarbeiter die Mitarbeiter der Streikenden durch diese selbst brotlos gemacht wurden, weil ohne die Streikenden die Aufrechterhaltung der Betriebe aus technischen Gründen unmöglich war.

Verband der Metallindustriellen in der Kreishauptmannschaft Dresden.

Kaiser-Palast.

Schönstes, größtes und mit bester Ventilation versehenes Restaurant der Residenz in **6 Abteilungen.**

Von den besten Familien bevorzugt.

Feinster Mittagstisch
in allen Preislagen von 12— $\frac{1}{4}$ Uhr. Diners zu 1,25, 1,75, 2 u. 3 Mk.

Bestes Abend-Restaurant.

Abends von 6 Uhr ab diverse Spezialgerichte zu kleinen Preisen.

Nach den Theatern und Konzerten schönster Aufenthalt in den vorzüglich ventilirten Sälen und Salons.

Um meinen hochgeehrten Gästen immer etwas Neues und Vorzügliches zu bieten, bringe ich von heute ab, und zwar nur auf kurze Zeit, eine ganz hervorragende und besondere **Bier-Spezialität** zum Ausschank:

Pariser Salon-Bier,
goldgelb! prickelnd! feingehopft!
aus der Brauerei Reichelbräu Kulmbach.

Dieser köstliche Stoff wird seit Jahren von der Reichelbrauerei nach Paris exportiert und erzielt dieselbe dortselbst wegen der vorzüglichen, gut bestimmten Qualität einen enormen Umsatz. **Otto Scharf.**



Wilsdruffer Str. 14, Tel. 3102, Böllnerstraße 12, Eingang
Westenerstr. 17, " 1685, Stielerstr. Tel. 2806,
Freiberger Pl. 9, " 1735, Gedächtnisstr. 27, Tel. 4506,
Mannstraße 4, " 2257, Zörgauer Str. 10, Tel. 1589,
Strehlener Str. 20, " 4162, Renter u. Vager Wölfnistr. 1,
Trombeterstraße 7, " 2867, Telephon 1634.

Lebensfrisch liefern aus dem Taubpau eingetroffen:

100 Ztr. fr. Seefisch.

Ganz besonders wieder ergötzen und preiswert:

Knurrhahn, Seeforelle genannt 5 Pfd. 80
Schellfisch, "Belgol", zum Backen oder Kochen . . . 20
Kabljan ohne Kopf, nur Fleisch, in fetten Fischen . . . 18
Seelachs, ohne Kopf, nur Fleisch, in Fischen . . . 20
Ausführliche gedruckte Preisliste gratis.

Aus den Vorräten liefern wieder eingetroffen

ein Doppeltwaggon hochdelikat neue

Makrelen-Bratheringe

in hervorragender französischer Packung für andwärts:
bei 50/1 Df. à 220 A., bei 50/2 Df. à 122 A.
" 25/1 Df. à 225 A., " 25/2 Df. à 125 A.
" 10/1 Df. à 230 A., " 10/2 Df. à 130 A.
" 5/1 Df. à 240 A., " 5/2 Df. à 140 A.

Ia. Ostsee-Delikatessfettheringe

ohne Kräuter, in div. Saucen, $\frac{1}{2}$ Dose 100 A., $\frac{1}{4}$ Dose 65 A.
für ausw. $\frac{1}{2}$ Dof. à 95 A., $\frac{1}{4}$ Dof. à 90 A.
 $\frac{1}{2}$ Dof. à 60 A., $\frac{1}{4}$ Dof. à 55 A.

Verand prompt gegen Nachnahme.

Deutscher Herold.

Am Postplatz, Ecke Grosse Brüdergasse.
Heute Freitag grosses Schlacht-Fest.
Spezialgericht: Münchner Schlachtschüssel.

MUSEN WIGWAM
BOHÈME-ABEND
täglich - ausser Sonntags - 9 Uhr
Dir. u. Leiter: Leifung A. Rosée.
Jeden Montag neues Programm! Eintrittspreis Mk. 2.00 u. 1.50.
Weinstuben A. MARCHI & C. Seestraße 13!

Anton Müller.
Neu-
markt

Feines Wein-Restaurant.

Grösster Austernumsatz am Platze.

Täglich abends Quartett-Konzert.

Diners zu Mark 1,75 bis Mark 2,50 und höher.

Härtigs Hotel,

Bismarckplatz Nr. 1.

Eröffnung 7. April.

Um gütigen Anspruchs bittet

Gustav Härtig und Frau.

Klimatischer Luftkurort und Sommerfrische I. Ranges
bei Gernsdorfschen
Station Schönau i. Sa.

Dittersbach
Grand Hotel Bellevue.

Bestens empfohlen.

Vorzügliche Verpflegung. Pension 4 Mk. für kürzere oder längeren Aufenthalt, sowie Mittagstisch im Abonnement.
Gute und preiswerte Touristen-Unterkunft.
Rinden-, Nichten- u. Kiefernabfäher im Hause. Fahrgelagen-
reit. Regl. Post und Telegraph im Orte. **A. Oertel.**

Ein gebrauchtes, zweifiges
halboffenes

Automobil,

alter Typ, aber bestes Fabrikat, sehr geeignet für Landtouren,
Kreize etc., zu verkaufen durch **Rausch & Etzold, Circus-
straße 25.** Preis 1100 Mark.

Arrangement der Firma F. Ries.

Deutsch-Russischer Hilfsausschuss zu Dresden

unter dem Vorsitz des Herrn Oberbürgermeisters Gehl. Finanzrats a. D. **Beutler**.

Heute Freitag, 6. April, abds. 1/8 Uhr, Vereinshaus:
Grosse Wohltätigkeits-Veranstaltung.

Mitwirkende: **Hedwig Gany** (Deklamation: Prolog, den Balten gewid. von **Georg Irrgang**), **Lotte Kreisler** (Gesang), **Karl Heyse** (Orgel), **Marster der Theologie Frey a. Dorpat** und **Baron Victor v. Kautenfeld** (Vortrag über Revolution in den Baltischen Provinzen, durch etwa 100 Lichtbilder erläutert).

Karten bei **F. Ries, Ad. Brauer (F. Plötner)** von 9-1, 3-6 Uhr und an der Abendkasse.

Victoria-Salon.

Neu! Neu!

Hartstein

als „Hochzeitsgast“ und „Nihilist“ und die anderen neuen Künstler-Spezialitäten!
Anfang 1/8 Uhr.

Im Tunnel: „Arcari's“, Anfang 7 Uhr.

Central-Theater.



Abends 1/8 Uhr
Sensations-Gastspiel
des
größten phantast. Etablissements d. Welt
Dir.: **B. Schenk**.

Die imposanten Wasser-schauspiele
300 ehm leuchtende Geister u. Nixen-Rosafäden | 300 ehm Wasser in der See.

Die Diamantengrotte.

Palast der Illusionen.

Von Dresden nach Paris.

Die Stadt Central-Theater.

Ein fideles Gefängnis.

Das letzte Geisterkonzert.

Eine Reise durch das Unmögliche.

Direktor **Schenk** Flug über das Publikum.

Der goldene Wundergarten.

Ein Idyll von Sticht und Schönheit.

Der grüne Teufel.

Der romant. Bantomime.

4 Uhr 2 Monstre-Vorstellungen: 8 Uhr

Nachm. 1/4 Uhr: Kleine Preise.

Programm prinzipiell ohne Kursus, worauf das auswärtige Publikum und Familien aufmerksam gemacht werden.

Im Central-Theater



Alleinständlich kolossaler Erfolg!

Das geheimnisvolle Forsthaus oder:

Der grüne Teufel

große romant. Bantomime in 3 Verwandlungen.
Nur erste italien. Musikstücke, 12 Personen.
Ein Trick jagt den anderen. Anwendung potentieller Schmeidermaschinen.

Variété-Theater Deutscher Kaiser,

Oraden Pilsch: n, Leipziger Strasse 112.

Ab 1. April 1906

Grosse internationale Damen-Ringkampf-Konkurrenz.

Noch nie dagewesen! Hochinteressant:

Das Neueste vom Neuen!

Selber haben sich zu dieser

grossartigsten Sport-Veranstaltung
des XX. Jahrhunderts

folgende Damen:

Annette Verona , Weitenschaffs-Ringerin von Oesterreich-Ungarn.	Mary Aly , Dipreusen.
Wilma Godehard , Hannover.	Minna Schulz , Gassel.
Ernesline Januselsky , Rumänien.	Klota Bundricka , Savanna.
Erika Bertram , Weitenschaffs-Ringerin von Norddeutschland.	Ellsabeth Goltzki , Rusland.

Olga Zelinsky, Polen.

Dazu das phänomenale Spezialitäten-Programm!

Annette Verona,
das unvergleichliche Kraft-Phänomen und
Instrumental-Virtuosin 1. Ranges.

Hermann Amanti,
Politisch-satirisches Tageblatt.

Paola,

der moderne Strolch im fliegenden Nacht-Asyl.

Fred Kaiser,

der urkom. Excentric-Sprech- u. Spring-Clown,
Manege-Untikum vom Zirkus Busch, Berlin.

Siewy Uschy,

moderne Vortrags-Künstlerin,
und das übrige grosse Programm.

Im grossen Ball-Saal
vom 1. April täglich

Die Original 8 Farinellis.

8 Universal-Genies 8

in ihren

neuen urkomischen Burlesken

und Glanzleistungen.

Anfang Wochentags abends 8 Uhr.

Sonn- und Feiertags

zwei grosse Elite-Vorstellungen.

Vorzugskarten haben an Wochentagen und zu den Sonntags-
Nachmittags-Vorstellungen Gültigkeit

NB. Damen, welche sich zu der Sport-Veranstaltung des
Damen-Ringkampfes melden wollen, werden gebeten, sich im
Theater-Bureau zu melden.

Die Direktion.

Eden-Theater,

Tresden-N., Gödlicher Strasse 6.

Jubel ohne Ende. Von Anfang bis Schluss Lachsalen.

Ab 31. März vollständig

Neues Riesen-Schlager-Programm.



Oscar Junghühnls

humoristischen Sängern.

u. a. Der unfehlbare Oberst" od. „Er kauft“.

Zum Schluss die effektvolle Burleske

Neu Original Neu Original

„AGA“

die schwebende Jungfrau.

Tägl. ausverkauft. Das Gute empfiehlt sich selbst.

Anfang abends 8 Uhr. Sonntags 4 und 8 Uhr.

Matthäus-Passion

von Joh. Seb. Bach

in der Kreuzkirche

am Karfreitag, den 13. April 1906,

abends 8 Uhr.

Leitung: Herr Kantor und Königl. Musikdirektor **Otto Richter**.

Solisten: Frau **Irma Abendroth**, Königl. Kammerfängerin (Soprano), Frau **Franziska Schäfer**, Königl. Hofopernsängerin (Alt), Herr **Hans Rüdiger**, Königl. Hofopernsänger (Tenor), Herr **Friedrich Pilschke**, Königl. Hofopernsänger (Bass), Herr **Wilhelm Rabot**, Oberwäppler aus Mainz (Bass), Herr **Rudolf Bärtich**, Königl. Hofkonzertmeister (Violine) und Herr **Ritter Schmidt**, Königl. Kammervirtuos (Oboe d'amore I u. Oboe da caccia I).

Chor: Der verstärkte Kreuzkirchchor.

Orgel: Herr Organist **Alfred Sittard**.

Orchester: Mitglieder des Allgemeinen Musikvereins. Den Cantus firmus in Nr. 1 der Passion werden singen: Schülerinnen des Königl. Lehrerbinnen-Seminars (Leitung: Herr Oberlehrer und Königl. Musikdirektor **J. Mueck**).

Eintrittskarten zu 3 Mk., 2 Mk., 1.50 Mk., 1 Mk. und 50 Pf., sämtliche Plätze nummeriert, sowie Texte à 10 Pf. und musikalische Führer à 10 Pf. sind von heute ab zu haben in der Kasse des Kreuzkirchenvorstandes, in der Kreuzkirche Nr. 5, Erdgeschoss, vorn. von 9-1 und nachm. von 3-6 Uhr.

Arrangement der Firma F. Ries.

Sonnabend d. 21. April, abds. 1/8 Uhr, Neust. Kasino:

Konzert

Effie Martyn und Honoria Traill

(Gesang) (Klavier)

unter gütiger Mitwirkung

des Herrn **Albert Mallinson**.

Karten à 3, 2, 1 Mk. bei **F. Ries** (Kaufhaus) von 9-1, 3-6 Uhr. — Postellungen auf Plätze auch bei **Ad. Brauer (F. Plötner)**, Neustadt.

Sonnabend den 7. April 1906

abends 7 Uhr **B. B.**

8 Uhr **A. B.**

Z. d. drei Schwertern u. Astraa z. gr. R.

Variété Königshof.

Täglich abends 8 Uhr

Pipp ???

Montez-Trio, Akrobatische Tänzerinnen,

Eckart-Schorsch, südd. Komiker,

Louis la Chapelle, der geniale Bentriloquist,

Nina und Charles Hofmann, Verwandlungs-
Quettisten.

und das sonstige brillante Programm.

Das Theater ist gut geheizt.

Riesens Liedergarten.

Sonntag d. 8. April abds 8 Uhr Konzert im **Musenhaus**.

Solisten: Dr. Kantor Hofstein (Soprano), Dr. J. Freyer (Violine), Dr. Organist Bendiner (Orgel). Leitung: Dr. B. Riesens, Chorleiter.

Vorverkaufsbillets im **Musenhaus** zu 40 Pf., an der Kasse 50 Pf.

Pferde-Rennen zu Dresden.

Sonntag den 8. April nachm. 2 1/2 Uhr

6 Rennen = M. 14280,- Preise.

Fahrplan der Sonderzüge

zum Hauptbahnhof (Südhalle):

Einfahrt: 2,00 Uhr bis 2,06 Uhr nachmittags.

Rückfahrt: 5,35 Uhr bis 5,45 Uhr nachmittags.

Die Tage 12,57 Uhr mittags aus Schandau und 6,00 Uhr abends aus Dresden halten zum Abgehen um Aufnehmen von Reisenden in Heide (Hauptbahnhof).

Preise der Zuschauerplätze:

	Im Vorverkauf:	An der Kasse:		An der Kasse:
Num. Logenstb.	4.50	5.-	II. Platz (inkl. Trib.) Kinder	1.-30
Num. Trib.-Stb.	4.50	5.-	III. „ „ „ „ „ „ „ „	1.-
I. Platz (Sattelstb.)	4.-	4.50	do. „ „ „ „ „ „ „ „	1.-50
do. Damenkarte	2.50	3.-	do. „ „ „ „ „ „ „ „	1.-20
do. Kinderkarte	1.50	2.00	do. „ „ „ „ „ „ „ „	1.-30
II. Platz inkl. Trib.	1.50	2.00	do. „ „ „ „ „ „ „ „	1.-10
do. Damenkarte	0.75	1.-		

Öffentlicher Totalisator auf dem 1., 2. und 3. Platz.

Wettkaufträge für den Totalisator zu Dresden werden an den

Montagen im Sekretariat, Dresden, Prager Str. 6, I., vormittags

von 11-1 Uhr angenommen.

Alles Nähere siehe Rennprogramm!

Das Sekretariat des Dresdener Rennvereins.

Verantwortliche Redakteur: **Armin Döberst** in Dresden (nachm. 1/5-6).

Verteiger und Drucker: **Wesich & Reichardt** in Dresden, Raritätenstr. 38.

Eine Gewähr für das Ervordenen der Anzeigen an den oberschriftlichen

Zeilen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält 28 Seiten inkl. der in Dresden

Abends vorher erschienenen Teilausgabe.

Seite 8 „Dresdener Nachrichten“ Seite 8 Freitag, 6. April 1906 Nr. 94

über den anderweiten Bericht der Finanzdeputation A über
Tit. 6 von Kap 94 des ordentlichen Etats, Kaufpreis für
einen neuen Couplap des Chemnitzer zu Plauen be-
treffend, sowie über hierauf bezügliche Petitionen. — Bericht-
erstatter Abg. Viehau: Die Deputation habe beschloffen,
32000 Mark weniger als früher zur Erwerbung eines ge-
eigneten Hauptplatzes unter der Voraussetzung zu bewilligen, daß
dem Staate irgend welche Ausgaben für Anliegerbeiträge nicht
angewiesen werden und Plauen den Schienenbau, die Straßen-
pflasterung usw. selbst besorge. — Abg. Günther wünscht fest-
gestellt zu wissen, wer ein Entgegengemessen Plauens in Aus-
sicht gestellt habe; er sei es nicht gewesen. — Abg. Günther:
Er betätige Herrn Günther sehr gern, daß er die Interessen
Plauens stets in ernstlicher, bis zur Rücksichtslosigkeit ge-
eigneter Weise vertreten habe. Ob das immer zum Vorteile
von Plauen gewesen sei, lasse er dahingestellt. Herr Ober-
bürgermeister Schmid-Plauen habe ihm (Redner) während der
ersten Verhandlung über die Angelegenheit die Mitteilung ge-
macht, er wolle nach Plauen reisen und sich bemühen, ein
weiteres Entgegengemessen Plauens zu bewirken. — An der
Debatte beteiligten sich weiter die Abg. Reibardt, Dr. Siegel,
Spitz und Kubelt. Dann wird ein Antrag auf Schluss der
Debatte angenommen und den Anträgen der De-
putation zugestimmt.

Es erfolgt nun die in der letzten Sitzung ausgelegte Be-
schlußfassung über den Gesetzentwurf betreffend Änderun-
gen in der Zusammensetzung der Ersten Kammer.
— Präsident Dr. Rehnert: Es schlage hier § 159 der Ver-
fassung ein. Da es sich um einen Beschluß handle, der eventuell
eine Veränderung der Verfassungs-Urkunde zur Folge habe, sei
es notwendig, daß drei Viertel der verfassungsmäßigen Zahl
der Kammermitglieder anwesend seien und daß von diesen eine
Stimmenmehrheit von zwei Dritteln zu einem gültigen Be-
schlusse erforderlich sei. — Es finden hierauf vier nament-
liche Abstimmungen statt. Der Antrag der national-
liberalen Minderheit der Deputation, 12 neue Mitglieder, da-
von 10 aus den Kreisen von Handel und Industrie und 2 aus
den Kreisen des Handwerks, in die Erste Kammer einzufügen,
wird mit 45 gegen 28 Stimmen abgelehnt. Ebenfalls abge-
lehnt wird der Kompromiß-Antrag Ulrich-Zimmermann, der
5 Mitglieder für Handel und Industrie und 2 für das Hand-
werk forderte, mit 33 gegen 21 Stimmen. Der Antrag der
Deputations-Mehrheit, der sich bezüglich der Zahl der Mitglieder
(4 für Handel und Industrie und 1 für das Handwerk) der
Regierungsvorlage anschließt, im Gegenstap zu dem Beschlusse
der Ersten Kammer aber das Präsentationsrecht verlangt, wird
mit 41 gegen 33 Stimmen angenommen. — Präsident
Dr. Rehnert erklärt hierauf, daß der Antrag die erforder-
liche Zweidrittel-Mehrheit nicht erreicht habe.
(Bravo! links.) Er werde nun über die Regierungsvorlage ab-
stimmen lassen. Diese wird mit 56 gegen 18 Stimmen abge-
lehnt. (Bravo!)

Hierauf gibt Staatsminister v. Meißel folgende Erklärung
an: Bei der seitigen Besprechung der Beschlüsse und
Petitionen betreffend die Nichtbilligung des Gemeindevorstandes
Beger in Vorwurf habe der Abgeordnete Günther zum Aus-
druck gebracht, daß der Amtshauptmann von Dresden-Reuditz
pflichtwidrig gehandelt habe. Aufgefordert, den Beweis für
diese Behauptung zu erbringen, habe Günther sich lediglich auf
die Ausführungen des Abg. Streichmar bezogen, die dieser auch
zur Sache gemacht habe. In diesen Ausführungen habe der
Abg. Streichmar aber weder den Vorwurf der Pflichtwidrigkeit
gemacht, noch könne aus der Rede Streichmars geschlossen wer-
den, daß der Amtshauptmann pflichtwidrig gehandelt habe. Dies
sei ein außerordentlich schwerer Vorwurf gegen den Amtshaupt-
mann, bei dieser Gelegenheit habe der Abgeordnete
Günther gegen die Amtshauptleute überhaupt
Vorwürfe erhoben, daß sie manchmal eine Selbst-
herrlichkeit ausübten und sich dabei auch auf Stimmen
aus konservativen Abgeordnetenkreisen bezogen. Die dem
allgemeineren Vorwurfe gegenüber halte er es für seine Pflicht,
hiermit auszusprechen, daß, ebenso wie der gegen den früheren
Amtshauptmann in Dresden-Reuditz erhobene Vorwurf der
Pflichtwidrigkeit in sich selbst zusammenfalle, so der gegen die
Amtshauptleute im allgemeinen gerichtete Vorwurf, daß diese
eine Selbstherrlichkeit ausübten, ein ebenso ungerichteter
wie unbegründeter sei. Er halte es für seine Pflicht, für die
Amtshauptleute einzutreten und zu konstatieren, daß er von
vornherein die Unzutreffendheit dieser Behauptung bestritte
und sich auch in diesem Glauben nicht werde irren lassen,
selbst wenn der Abg. Günther den Beweis der Wahrheit
antritt wollte. Wenn Abg. Günther und andere Abgeordnete
Beschwerden über die Amtshauptleute zu führen hätten, werde
die Regierung stets bereit sein, darauf einzugehen, in solcher
Allgemeinheit könne er die Vorwürfe aber nicht gelten lassen
und er werde deshalb zu Gunsten der Amtshaupt-
leute hiermit feierlich Protest. (Bravo!) — Abg.
Günther: Aus den seitigen Mitteilungen des Abg.
Streichmar, die Redner im wesentlichen wiederholt, gehe her-
vor, daß der Amtshauptmann den Bezirksauschuss nicht richtig
unterrichtet habe. Antritt daß die Regierung den Herrn Amtshaupt-
mann zur Rechenschaft gezogen habe, sei sie konstant bei
der Regierung stehen geblieben, die Wahl Beger als Ge-
meindevorstand zu bestätigen. Der Amtshauptmann habe nach
den vorgebrachten Tatsachen zweifellos nicht nach pflichtgemäßem
Ermessen gehandelt. Wenn die Regierung solche Beamte in
Schutz nehme, so sei das der Beweis, daß wir weit entfernt
seien von einem Rechtsstaate. Er glaube, daß durch solche
Handlungen den Bürgern der Glaube genommen werde, daß
die Behörden bei und nach pflichtmäßigem Ermessen handeln.
— Wegen der letzten Reuerungen wird Redner zur Ord-
nung gerufen.

In der Tagesordnung fortlaufend, verhandelt die Kammer
nacheinander über die Petitionen wegen Errichtung von Amts-
gerichten, bei denen die Kammer abweichende Beschlüsse
erfaßt haben. Es handelt sich um die Petitionen Lehmann,
die die Erste Kammer zur Kenntnisnahme überwiesen,
die Erste Kammer aber auf sich beruhen gelassen hat, und um
die Petitionen Weisenberg und Schöned. Letzteres hat die
Zweite Kammer zur Erwägung, die Erste Kammer zur
Kenntnisnahme überwiesen, während Weisenberg von der
Zweiten Kammer auf sich beruhen gelassen, von der
Ersten Kammer aber zur Kenntnisnahme über-
wiesen worden ist. Mit Bezug auf die Petition von
Schöned, für die Abg. Wenzel-Kalkstein (nat.) sehr
warm eintritt, entpinnet sich zwischen diesem Abgeordneten und
dem Berichterstatter Dr. Vogel eine ziemlich verärgert aus-
gesprochene Polemik. Ferner sprechen zu diesem Punkte die Abg.
Günther, Reibardt, Thierbach, der gewünscht hätte, daß ein
„einheitlicher Mehrheitsbeschluss“ herbeigeführt werden könnte,
die Vizepräsidenten Dr. Schill und Spitz. Die Kammer
beschließt endlich, entsprechend den Anträgen der Deputation,
gegen 4 Stimmen bei ihren früheren Beschlüssen allenthalben
stehen zu bleiben. — Bezüglich der Eisenbahn-Petition
Eich-Modersitz liegt gleichfalls ein von dem Beschlusse der Ersten
Kammer abweichendes Ergebnis vor. Nach Bericht des Abg.
Rehnert-Kamens beschließt die Kammer gegen eine Stimme,
bei ihrem früheren Beschlusse, die Petition zur Erwägung
zu überweisen, stehen zu bleiben. (Die Erste Kammer hat
diese Petition auf sich beruhen lassen.)

Ein ausführlicher schriftlicher Bericht hat Abg. Hauße-
bach (nat.) über die Petition des Berabirektors o. D. Hedor
Rader in Bezug auf Gewährung einer Entschädigung für er-
littene Wasserschäden aus dem Jahre 1897 erhalten.
Seine Debatte und einstimmig entspricht die Kammer dem An-
trage, die Petition auf sich beruhen zu lassen. — Graf
Sch.-Burlerode und Genossen in Deutschluppa bitten um
Abänderung der §§ 14 und 16 des Landbesitzes. Die
Beschwerde- und Petitions-Deputation beantragt durch ihren
Berichterstatter Abg. Damerich-Weisig, auch diese Petition
auf sich beruhen zu lassen. — Abg. Sobe-Wachsmann
(nat.) wendet sich gegen diesen Antrag. In der Deputation
haben nicht genug Landwirte, sonst würde diese zu einem anderen
Beschlusse gekommen sein. Die vielen Petitionen um Abänderung
des Landbesitzes hemmen dessen Reformbedürftigkeit. Er be-
trachte die Petition zur Erwägung zu überweisen. —
Abg. Sobe-Wachsmann spricht sich im Sinne des Vorbeschlusses
aus, ebenso erkennt Abg. Eder v. Ouerjuth-Schön-
felderhammer (nat.) die Abänderungsbedürftigkeit des Land-
besitzes an. — Vizepräsident Dr. Schill, ferner Abg. Aren-
sel-Langenwalmsdorf widersprechen dem. — Mit großer Mehr-
heit erhebt die Kammer den Antrag Sobe zum Beschlusse.
— Abg. Kunath-Dresden erhält hierauf Bericht über die

Petition des Stadtrats zu Markyantsch um Uebernahme sämtlicher
Kosten eines Gendarmeregiments während eines dortigen
Streiks auf die Staatskasse. Beantwortet wird die
Petition auf sich beruhen zu lassen. Abg. Goldstein findet
den Deputationsantrag bezeichnend, Abg. Huerst-Amenau
glaubt, obwohl er Vertreter der petierenden Stadt sei, sich dem
Beschlusse der Deputation fügen zu müssen.

1148 größere, mittlere und kleine Städte, Landgemeinden
und Hausbesitzervereine haben Petitionen eingereicht und bitten
samt gleichlautend, die Bestimmungen in § 30 der Revidierten
Städteordnung und § 23 der Revidierten Landgemeindeförderung
aufzuheben. Die genannten Paragraphen bestimmen, daß
wenn Gemeindeforderungen nach dem Maßstabe des Einkommens
erhoben werden, sechs Dienstleistungen, Warten und
Versionen nur zu vier Fünfteln in Anspruch zu bringen
sind. Der Berichterstatter, Abg. Hauße, erwägt, daß sich
die Deputation dafür ausgesprochen habe, daß diese Paragraphen
sehr hinfällig geworden seien. Da jedoch eine Regelung dieser
Frage nur im Zusammenhang mit der Gemeindeförderung
sich erledigen lasse und die Einbringung eines Gemeindeförderung-
gesetzes für den nächsten Landtag bestimmt in Aussicht gestellt
sei, beantrage die Deputation, die Petition auf sich beruhen
zu lassen. Die Kammer beschließt in diesem Sinne. — Zum
Schlusse beschließt man sich mit den Petitionen des Gemeinderats
zu Albrechtshain und Genossen und des Rates zu Leipzig, Be-
seitigung der Nachteile anlässlich der Wasserentziehung
durch die Stadt Leipzig, sowie Vergütung der bisherigen Schäden
betreffend. Der Gemeinderat zu Albrechtshain bittet, daß
die Stadt Leipzig veranlaßt werde, die Erweiterung der
Kanalanlagen ihres Wasserwerkes zu unterlassen, sowie daß
zunächst die Schäden der Anlage und Aenderung der Privat-
brunnen (78000 Mark) den Gemeinden vergütet werden, wo-
gegen Leipzig bittet, die vorliegende Petition auf sich be-
ruhen zu lassen. Der Berichterstatter, Sekretär Dr. Siegel,
wurzgen bemerkt, daß sich aus den von beiden Parteien wie der
Regierung eingereichten Schriftstücken nicht erheben lasse, welcher
von den Sachverständigen Recht habe. Die Deputation könne
der Staatsregierung nur beipflichten, daß die Frage über das
Kanalitätsverhältnis eine offene bleiben müsse, solange nicht
die Ergebnisse weiterer sorgfältiger Beobachtungen vorliegen.
Da auch in der rechtlichen Beurteilung der Angelegenheit eine
Meinungsverschiedenheit zwischen der Regierung und der De-
putation nicht bestehe, habe es die Deputation für das allein
Mögliche gehalten, daß die Regierung die Angelegenheit auch
ferner verfolgt und, falls die weiteren Beobachtungen den Kanal-
aufammenhang der in der Petition angeführten Katastrophen
mit den Leipziger Wasserwerken einen wirklichen feststellen sollten,
bei sich bietenden Gelegenheiten einen Ausdehner der sich wider-
strebenden Interessen im Wege stilles Verständigung zu
finden bemüht ist. In diesem Sinne werde beantragt, die
Petition der Regierung zur Kenntnisnahme zu überweisen.
— Abg. Glieseberg-Grimma verwendet sich für die Petition
der geschädigten Gemeinden, Abg. Enke spricht zu Gunsten der
Stadt Leipzig. Die Kammer beschließt wie beantragt. —
Schlus der öffentlichen Sitzung, an die sich eine kurze ver-
trauliche Besprechung anschließt, um 3 Uhr. — Nächste Sitzung
heute vormittag 11 Uhr: Mitteilungen und Beschlüsse über die
Ergebnisse des Vereingangsverfahrens; Wahlen zum Staats-
gerichtshof und in die Zweideputations des Wasserbesch-
wunders; anderweite Beschlußfassung über die Gesetzentwürfe
betreffend die Pensionberechtigung der Gemeindebeamten, da hier
eine Differenz mit der Ersten Kammer besteht; Reiseresolven,
sowie Entwurf des Finanzgesetzes auf die Jahre 1906 und 1907;
eventuelle Petitionen.

Börsen- und Handelsteil.

Reinechte Eisenbahne Werte Aktiengesellschaft zu
Dresden. Das Geschäftsjahr 1906 war nach dem Jahresbericht für die
Geschäftsjahre des Abg. 1906. Die beiden Werte waren
das ganze Jahr hindurch fast gleichbleibend. Der Umsatz betrug 5 410 870 M.,
betrug 314 780 M., mehr als im Vorjahre. Die Besätze der meisten Ma-
terialien, die in den Werken zur Verarbeitung gelangen, erlitten im Ver-
gleich mit dem Vorjahre erhebliche Erhöhungen. Die Geschäftslage war deshalb
ausgesprochen günstig. Die Besätze der meisten Materialien, die in den
Werken zur Verarbeitung gelangen, erlitten im Vergleich mit dem Vorjahre
erhebliche Erhöhungen. Die Geschäftslage war deshalb ausgesprochen
günstig. Die Besätze der meisten Materialien, die in den Werken zur
Verarbeitung gelangen, erlitten im Vergleich mit dem Vorjahre erhebliche
Erhöhungen. Die Geschäftslage war deshalb ausgesprochen günstig.
Dresdner Reichsanstalt und Schiffswerft
Wesigau, Aktiengesellschaft in Dresden. In der seitigen
Generalversammlung, in der das gesamte Aktienkapital vertreten war,
wurden sämtliche Punkte der Tagesordnung einstimmig erledigt und an Stelle
auscheidender vier Mitglieder des Aufsichtsrats die Herren Geh. Kommerzien-
rat Ulbricht und Bankier Julius Keller neu in den Aufsichtsrat gewählt.
Leipzig, 6. April. (Priv.-Tel.) Die Generalversammlung der
Jugo-Schneider-Aktiengesellschaft, genehmigte die
Dividende von 11 %. Der Geschäftsgang ist, wie die Verwaltung mitteilt,
ausserordentlich flott. Das russische Geschäft hat sich verbessert. Der Umsatz
ist bis jetzt drei Mal so groß wie im Vorjahre, trotz der beschränkten Ar-
beitskraft.

4 1/2-proz. Chilenische Goldanleihe von 1906.
Zust. Anleihe im Interesse vorliegender Nummer werden am 10. April
75 000 000 M. — 3 700 000 Bk. St. — 23 065 000 Reich. der 4 1/2-proz.
Chilenische Anleihe vom Jahre 1906, die, wie bereits bekannt geworden, von
der Deutschen Bank in Berlin in Gemeinschaft mit dem Bankhaus Gossler
Brothers in London abgenommen worden ist, bei dem im Interesse geneigter
Stellen zur Zeichnung aufgelegt. Der Antrag auf Zulassung
der Anleihe zum Handel an den Börsen von Berlin, Frankfurt a. M.
und Hamburg soll gestellt werden, sobald das für den Verkauf nötige
Material in Berlin eingetroffen ist. Kapital und Zinsen sind von
allen gegenwärtigen und zukünftigen Chilenischen Steuern und Abgaben
befreit und in Deutschland zum festen Satze von 20,50 M. für
1 Bk. St. jährlich. Der Chilenische Staat hat unter zeitweilig schwierigen
Verhältnissen den Dienst für seine Schulden stets pünktlich erfüllt und auch,
wie die Entschuldigung seiner Staatsanleihe zeigt, seine finanziellen Kräfte
nicht überbeansprucht. Der ursprüngliche Betrag seiner ausstehenden Schuld
von 247 593 333 Pesos Gold war bis 31. Dezember 1904 auf 219 332 800
Pesos Gold herabgemindert. Diese Summe hat sich in der Hauptstadt
durch die Anleihe von 1906 auf den 31. Dezember 1905 auf 241 124 432
Pesos Gold erhöht. Die innere Schuld belief sich Ende 1905 auf 20 306 482
Pesos Gold; dem Notenumlauf von 80 000 000 Pesos Papier stand ein
Goldvorrat im Auslande im Betrage von rund 45 000 000 Pesos Gold
gegenüber.

Berlin, 6. April. (Priv.-Tel.) Die unter Führung der Reichs-
bank dem. der König. Seehandlung gebildeten Konforten, denen
die Königliche Seehandlung zu Nürnberg und die schon früher die gleichen
Legenden beteiligten Bankfirmen angehören und in die Vereinsbank
in Hamburg, sowie die Allgemeine Deutsche Creditbank in Leipzig
eingetreten sind, übernehmen heute von den besaglichen Finanzverwaltungen
200 Mill. M. 3 1/2-proz. Reichsanleihe und 300 Mill. M. 3 1/2-proz.
Preussische Staatsanleihe. Die Beträge werden am 11. v. M. zur öffentlichen
Zeichnung aufgelegt. Der Zeichnungssatz beträgt für die beizulegenden Stücke
von Reichs- oder preussischen Staatsanleihen, für die der Erwerb bis einer
Sperre bis zum 16. Oktober unterwirft und gleichzeitig die Einlieferung an
die besaglichen Schuldverwaltungen betriebs Eintragung in das Schuld-
buch, 100 M. für je 100 M. Nennwert und für alle übrigen Stücke
100 M. 10 Bk. für je 100 M. Nennwert.

Berlin, 6. April. Die Einnahmen der Schantung-Eisen-
bahn für das erste Vierteljahr des Betriebsjahres 1906 betragen 496 000
Mek. Toll., das ist eine Mehrernte von 33 % gegen dasselbe Quartal
im Vorjahre.
Berlin, 6. April. Der Hauptverband des Bewertungsausschusses
deutscher Spiritusfabriken genehmigte heute den Antrag für die
Verlängerung der Gemeinlichkeit mit den Spiritusfabriken bis 16. September
vorzulegen siehe nächste Seite.

Kein andres Dresdner Blatt

bietet seinen Lesern neben größter Lesegerechtigkeit und
Vielseitigkeit des Inhalts eine so
schnelle Berichterstattung auf allen Gebieten
des öffentlichen Lebens wie die „Dresdner Nachrichten“.
Sie erreichen dies durch ihr täglich
zweimaliges Erscheinen
in Dresden und den Vororten, in denen die Zustellung
durch unsere eigenen Boten oder Kommissionäre geschieht.

- Bestellungen auf die „Dresdner Nachrichten“ nehmen
in Dresden und Vororten entgegen:
In Dresden-Mittstadt:
Ede Pöllner- und Albrechtstraße, Albert Kaul;
Sachsen-Allee 10, Erdmann Hindorf Nachf.;
Zöllnerstraße 12 (Ede Striefler Straße), Max Koll;
Albionstraße 17, Otto Bischoff;
Schäferstr. 69, Gustav Seyler Nachf. (Max Grilling);
Weinstraße 65, Franz Seifert;
Dresden-Neustadt:
Große Klosterstraße 5, Johannes Päßler;
Lutherplatz 1, Karl Biele Nachf. (Paul Schmidt);
Königsbrücker Straße 39, Fritz Silber;
Vorstadt Pieschen: Bürgerstraße 14, Oswald Funke;
Striesen: Wittenerberger Str. 48, Karl Ebert;
Trachenberge (und Trachau): Großen-
hainer Straße 135, Hans Dörmann;
Eßbau: Reifewitzer Str. 31, Arthur Schmidt;
Kesselsdorfer Str. 9, Herm. Pöfer;
Plauen: Alt-Plauen 2 und Wärburger
Straße 7, Arthur Matthies;
Lotta: Grillparzerstraße 11, Otto Kunath;
Blasewitz: Tolkewitzer Straße 43, Otto Manegold;
Meißen: Elbförse 12, Kobilichs Buchhandlung (Curt
Knibbe);
Pina: Königsplatz 8, Buchhandlung von C. Diller
& Sohn, (Alb. Dieberich);
Königsbrücker: Meißner Straße 51, Zigarrenhaus
Hugo Müller;
Langbrück: Dresdner Straße, Otto Jansen;
Potschappel: Dresdner Straße 13, C. Engelmann
Nachf.;
Radeberg: Markt 18, Otto Jansen;
Radebeul: Bahnhofsstraße 7, Karl Freund;
Tharandt: Buchbindereistraße 1, P. Pöhl;
Königsbrücker: Königsstraße 1, Ede Königsbrücker Straße,
Drogerie Stephan Idt.
für Niedererßlich, Klein- u. Groß-Schachwitz, Lauba-
gast, Leuben und Collewin; in Laubegast
und Leuben Emil Pötenhauer, Buchbinderei und
Papierhandlung;
Mägeln: Magstraße, Clemens Kinde, Kaufhaus.
Dohna: Drogerie Jul. Hirsch;
Coschwig, Weiher Kirch u. Böhlaus: in Coschwig,
Grundstraße 18, Richard Rudolph;
Wachwitz und Niederpörsitz: in Wachwitz, Grund-
straße 2, Tischlermeister Carl Hödiger;
Pillnitz und Hosterwitz: in Pillnitz Kaufmann Fr.
Wilh. Söhner;
Kemsch, Stensch, Scholz, Briesnitz u. Löffelbunde:
in Lotta, Grillparzerstraße 11, Otto Kunath;
Coswig: in Radebeul, Gutsenbergstr. 5, Emil Zöllau.
Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 38.

Sächs. Spar- und Credit-Bank

zu Dresden, E. G. m. b. H. Kapflicht,
verzinst a. St.
Bareinlagen
mit 3 1/2 bis 4 1/2 Prozent
fürs Jahr je nach Länge der Kündigungsfrist.
Wilsdruffer Straße 40, 1. Begründet 1891.

Lose

Königl. Sächs.
Landes-Lotterie
Ziehung 5. (Haupt-) Klasse vom 4. bis 27. April.
Alexander Hessel, Dresden
Weissegasse 1, Ecke König-Johannstr.



Ein
Meisterschuss
Hartwig & Vogel
Dresden.
Tell-Chocolade.

Remington Sholes Schreibmaschine

Sholes
Fay-
Modell
Nr. 7
Schreibmaschinenschule, Reparaturwerkstatt, speziell für
Remington-Schreibmaschinen und alle anderen Systeme.
General-Vertreter:
Ulrich Nordmann, Dresden,
Telephon: Nr. 2305. Marienstrasse 18, 1.
Gleichzeitiger Generalvertrieb für ostklass. Nitling
& Volger'sche Schreibmaschinen-Zubehöre für
alle existierenden Schreibmaschinen-Systeme, Farbhäuter,
Carbonpapiere etc. etc. der Europäischen Zentrale:
Lamson Paragon Supply Comp. Ltd., London.

Für unsere Hausfrauen. Was kochen wir morgen?
Für höhere Ansprüche: Griebenfleischsuppe. Rührei mit
Tomaten. Dampfkocher mit Feinzerlegungen. Arab. Reis.
Für einfache: Rindfleisch mit Reis und Blumenkohl.

Kognak-Ei-Crème in vorzüglicher Qualität empfehlen
in Fl. von 1 Lit. bis 3,50 Lit. Schilling & Körner, G. Brüder 16.
Weinartig besten Qualität, mehrfach prämiert, empfehlen
Moosler & Cie., Weinhandlung, Dörfel, Weihen.

Bermischtes.

Die Hoffnung auf weitere Rettungen in Courrières
hält die Bevölkerung in der Umgebung der Unglücksgrube in
höchster Spannung. Die Erregung ist so außerordentlich, daß nur
durch die lakonische Duldung der Behörden und des Willkürs Aus-
scheidungen vermieden werden können. Immer wieder werden die
Verdächtigsten durch Meldungen, daß weitere unglückliche
Reaktionen der Grube aus der schmutzigen Tiefe kämen, in der sie
angeblich durch Nachlässigkeit und Heißhunger lufthungrig furch-
bare Tage zubringen müßten. Die ersten ausführlichen Nach-
richten über die näheren Umstände, unter denen sich die Rettung
versucht, die bereits gemeldet ist, folgen: Lauten folgenbermaßen:
Verton gefragt, auf wieviel Tage er seinen Aufenthalt in der
Tiefe schätze, erwiderte, er sei mindestens acht Tage unten ge-
wesen. Unter einem umgekehrten Korre hat er sich längere Zeit
aufgehalten und mit den bei den Toten vorgefundenen Vorräten
ernährt. Am meisten litt er unter der Kälte, da er zu Anfang in
ein tiefes Wasserloch gestürzt war. Verton gehörte zu der
Arbeitergruppe, die am Tage der Katastrophe durch den Steiger
Grundaus gesteuert worden war. Durch Kohlengas betäubt, war
er auf der Nacht mit anderen niedergefallen, hatte erst nach
langer Zeit, über deren Dauer er keine Vorstellung hat, das Bewußt-
sein wiedergewonnen, und obgleich er ohne Licht war, in
der ihm wohlbekannten Mine den Weg nach dem Händelschacht
gemacht. Am Montag nacht, als die Rettungsmannschaften zum
ersten Male von Schacht 4 aus ihre erfolglose Suche unter-
nahmen, befand er sich nur etwa 10 Meter vom Ausgang. Die
gewaltigen Verdichtungen durch die Explosion hatten ihn vor
den Engen verdeckt, und er selbst hatte sie nicht bemerkt; er
ist jetzt in einem Nebenbaue untergebracht und in Pflege von
Dr. Pommer. — Einige von Vertons Wunden, welche mit der
Rettung bedürfen, rühren von Hakenriffen her. Auf der Jagd
nach einem dieser Tiere, daß er mit dem Messer niederstechen
wollte, ver wundete er sich an der linken Hand.

** Seine Erlebnisse in der Nacht zum Sonntag, in welcher
der Dresdener Droschkenstreif, der auch heute noch un-
verändert andauert, schildert der „Schles. An.“ ein
Droschkenfahrer, der mit seiner Droische seinen Stand an der
Kaufmannstraße hatte, wie folgt: Wir hatten am Abend zuerst
das lehrbuchmäßige Ansehen bekommen, daß den Streif pro-
klamirte, und waren dann froh, als das Ansehen von Fröhlich
und Neger kam, daß wir weiter fahren sollten, denn daß der
Streif das Schlechte in, was es für uns geben kann, davon
und wir sehr überzeugt. Wir blieben also auf unserem Halte-
platz an der Kaufmannstraße. Es handelte sich um ein
große Anzahl Droschken. Gegen 12 Uhr bekam ich eine
Kuhle nach der Kaufmannstraße. Als ich die Kaufmannstraße
entlang fuhr, rief man mir nach: „Na, Du Streifbrot!“ Als
ich kurze Zeit darauf nach der Kaufmannstraße zurückfuhr, war
der größte Teil der Droschken verschwunden und nur zwei
blieben noch da, hinter welchen ich als dritte Droschke Aufstellung
nahm. Die anderen waren, so wurde erzählt, eingeklemmt, weil
doch getreift werden soll. Mit Polizeibeamten, die vorbeikamen,
sprach ich mich auch noch, aber danach hat uns keiner gefragt, ob
wir auch auf dem Halteplatz stehen, der uns nach der neuen
Ordnung zukommt. Gegen 12¹⁵ Uhr kam ein dritter Mann
nach unserem Standplatz, der hauptsächlich aus Monteur
und Töpfern, die jetzt sitzen, bestand, und die Leute forderten uns
auf, nach Hause zu fahren. „Wenn Ihr nicht gleich macht, daß
Ihr nach Hause kommt, so können wir Euch die Wagen um-
stürzen.“ Da sie mit ihrer Droische ernst machen wollten,
sahen wir uns gezwungen, unsere Wagen und Pferde in Sicher-
heit zu bringen. Meine beiden Kollegen fuhr nach dem
Waldplatz zu fort und ich nach der Schweißstraße, um
nach meinem Stalle im Bräutertal zu kommen. Der Waage
war nach dem Ringe weiter, wahrscheinlich um auf dem dortigen
Droschkenhalteplatz dieselben Wagen zu wiederholen. Als ich
auf meiner Heimfahrt auf der Oberstraße unglücklich bei der
Schubbrücke war, traf ich einen zweiten Haufen von 10 bis
12 Männern, die mich anhielten: „Du Schand, wiricht Du nicht
gleich zu Hause fahren!“ Gleichzeitig brangen sie mit Mitteln
auf mich ein und hielten nach meinem Zuge, während einige sich
am Geheire zu schalten machten und den rechten Nebestraße
entscheideten. Da ich nicht gern diese Verfolger wollte,
schlug ich auf das Pferd los und rannte im Galopp, so schnell
wie das Pferd laufen konnte, die Oberstraße herunter. Auf
allen Droschkenplätzen, auf denen ich vorbeikam, sah ich keine
Droschke mehr. Unten wurde ich noch mehrmals „Streif-
brot!“ geschrien. Als ich ungefähr am Stadtplatz war,
hörte ich hinter mir einen Droschkenführer schreien, der mit
einem Hutten zusammengefahren war. Es war der Kutscher
eines Weigers von der Scheitnerstraße. Die Leute hatten
ihm an seinem Wagen das Leder hinten von oben nach unten
so tief durchgeschnitten, daß auch das Innere durchschnitten
war.

** Die elektrisch angetriebenen Droschken
in Berlin haben sich bisher bewährt. Ihre Zahl soll demnächst
erheblich vermehrt werden. Um die Rentabilität des elektrischen
Droschkenbetriebes zu sichern, hat die Behörde den Tarif von
vorherhin gegenüber den der anderen Droschken etwas höher
bestimmt; während die Anfahrtsrate (80) Meter) bei den
anderen 50 Pfg. betrug, ist für dieselbe jetzt 70 Pfg. zu zahlen.
Das Publikum zahlt diesen Aufschlag gern, da die elegant aus-
gestatteten Wagen schneller und geräuschloser fahren. Es ist
auch die Einrichtung von Depots mit Ladestationen in
allen Stadtteilen geplant. Die Aufsichtsbehörden sehen den
neuen Unternehmungen sympathisch gegenüber.

Am Anschlag an die künftig bereits gemeldeten ersten Ver-
suche mit einer neuen, 7¹/₂ gekuppelten Heißdampf-Schnell-
zug-Lokomotivgattung mit Wilhelm Schminde'schem
Rauchschleusenüberhitzer, welche von der Maschinenbauanstalt Breslau
nach den Angaben und unter Mitwirkung des Geheimen Baurats
Gerbe (Berlin) erbaut worden ist, sind nach kleinen Abänderungen
an der Lokomotive in dieser Woche unter Teilnahme von Ver-
tretern verschiedener Eisenbahndirektionen und großer Lokomotiv-
fabriken neue Versuche vorgenommen worden, die jetzt ihren vor-
läufigen Abschluß gefunden haben. Diese neue Heißdampf-Lokomo-
tive ist eine Zwillingslokomotive; sie zeichnet sich durch besondere
Geschwindigkeit der Bauart aus. Sie arbeitet mit nur 12 Atmosphären
Überdruck im Zylinder und einer Ueberhitzung des Dampfes bis
270 Grad. Während bisher der Schminde'sche Rauchschleusenüber-
hitzer angewendet worden ist, wurde hier zum erstenmal mit
großem Erfolge ein Rauchschleusenüberhitzer von Schmidt eingebaut.
Die Lokomotive besitzt Zylinder von 500 Millimeter Durchmesser
und zwei gekuppelte Treibachsen von 2100 Millimeter Durchmesser.
Sonderbar ist bei dem großen Arbeitsvermögen des Reifels es
möglich geworden, Leistungen zu erreichen, die einzig bis jetzt
dahin. Die Lokomotive hat Flügel mit 36 und 44 Achsen bei
einer Grundgeschwindigkeit von 100 Kilometern in der Stunde
von Breslau bis Sommerfeld und zurück befördert und auf längeren
Strecken dabei 110 bis 123 Kilometer Geschwindigkeit ent-
wickelt. Bei einem weiteren Versuche mit 12 Achsen, gleich
13 Schnellzugwagen, wurden bei einer Grundgeschwindigkeit von
80 Kilometern in der Stunde längere Strecken mit Geschwindig-
keiten von 100 bis 110 Kilometern durchfahren. Die Fahrzeit der
genannten Fahrpläne wurde dabei ohne Ueberanstrengung von
Reifel und Reifliche bedeutend vermindert. Auch bei der größten
Geschwindigkeit hat die Lokomotive einen außergewöhnlichen
nutzen Gang in den Gaden und ein stolzes Durchfahren der
Kurven gezeigt.

** Die Genickschmerzen in Wien. Man meldet aus
Wien, 4. d. d. Seit einigen Tagen zitterten in Wien beim
ruhigen Gehen über das Aufsteigen der Genickschmerzen. Täglich
sind bereits 18 Fälle von Genickschmerzen vor. Bei der Ab-
schwächung wurden 12 Extraktionen beobachtet, beim Willkür
6 Fälle, und zwar wurden 5 Soldaten und ein Oberarzt der Land-
wehr von der Krankheit befallen. Da sich diese Fälle aber in ver-
schiedenen Bezirken ereigneten, so geht daraus hervor, daß das
(Fortsetzung siehe nächste Seite.)

Bekanntmachung.

Republik Chile

4¹/₂proz. Gold-Anleihe von 1906

im Nominalebetrage von

M. 75850000 = Pfd. Sterl. 3700000 = Frs. 93055000

ausgegeben zwecks Beschaffung der Mittel für den Bau der Eisenbahn von Arica nach Alto de la Voz und die Ausführung von
Kanalisations- und Wasserleitungsanlagen in verschiedenen chilenischen Städten,
rückzahlbar in längstens 27 Jahren mittels eines Tilgungsfonds von 2% p. a. zuzüglich erwarteter Zinsen und zwar durch Rückkauf,
sofern die Anleihe unter pari erworben werden können, anderenfalls durch halbjährliche Ziehungen, welche im Januar und Juli
des betr. Jahres stattfinden. Die Rückzahlung der gezogenen Stücke erfolgt an dem auf die Ziehung folgenden 1. April resp. 1. Oktober.
Die erste Tilgung erfolgt zum 1. Oktober 1906.

Gesamtkündigung bis 1911 ausgeschlossen.

Der Präsident der Republik Chile ist durch Gesetz Nr. 1813 vom 21. Februar 1906 und Nr. 1835 vom 14. Februar 1906
ermächtigt worden, eine mit 4¹/₂ % verzinsliche und mit 2% p. a. unter Zuwachs der erwarteten Zinsen zu tilgende Anleihe im Betrags
von M. 75850000 = Pfd. Sterl. 3700000 = Frs. 93055000 auszugeben, deren Erlös bis zum Betrags von Pfd. Sterl. 2200000
für den Bau der Eisenbahn von Arica nach Alto de la Voz bestimmt ist, während der Rest zur Ausführung von Kanalisations- und
Wasserleitungsanlagen in verschiedenen Städten Chiles dienen soll.

Die Stücke der Anleihe werden in spanischer, deutscher, englischer und französischer Sprache auf den Inhaber ausgestellt.

Die Anleihe ist eingeteilt in

40000	Abschnitte zu Pfd. Sterl. 20 = M. 410 = Frs. 503	Nr. 1-40000
15000	" " " " " " " " " " " "	" " " " " " " " " " " "
5500	" " " " " " " " " " " "	" " " " " " " " " " " "
600	" " " " " " " " " " " "	" " " " " " " " " " " "

Die Zinsen sind am 1. April und 1. Oktober zahlbar, zum 1. Male am 1. Oktober 1906.

Kapital und Zinsen sind nach Wahl des Inhabers in Berlin, Amsterdam, London und Hongkong in der Währung des
Zahlungsortes zahlbar; in Deutschland erfolgt die Zahlung zum letzten Tag von M. 20,50 für 1 Pfd. Sterl.

Kapital und Zinsen der Anleihe sind von allen gegenwärtigen und zukünftigen chilenischen Steuern und
Abgaben befreit.

Der Gesamtbetrag der Anleihe von
nom. M. 75850000 = Pfd. Sterl. 3700000 = Frs. 93055000

wird am

Dienstag den 10. April a. c.

zur Zeichnung aufgelegt, und zwar in London und Amsterdam zu den dortselbst bekannt zu gebenden Bedingungen,

in Berlin	bei der Deutschen Bank,
Frankfurt a. M.	Frankfurter Filiale der Deutschen Bank,
Hamburg	Hamburger Filiale der Deutschen Bank,
Bremen	Bremer Filiale der Deutschen Bank,
Breslau	Schlesischen Bankverein,
Dresden	Dresdner Filiale der Deutschen Bank,
Hannover	Hannoverschen Bank,
Köln	Bergisch Märkischen Bank Köln,
Leipzig	Leipziger Filiale der Deutschen Bank,
Mannheim	Rheinischen Creditbank,
Nürnberg	Süddeutschen Bank,
Stuttgart	Bayerischen Filiale der Deutschen Bank,
	Deutschen Bank Filiale Nürnberg,
	Württembergischen Vereinsbank

während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden und auf Grund der bei den Stellen ersichtlichen Anmeldeformulare.
Früherer Schluß der Zeichnung bleibt dem Ermessen jeder einzelnen Stelle vorbehalten.

Für die Zeichnung in Deutschland gelten folgende Bedingungen:

1. Der Subskriptionspreis beträgt 94% % zuzüglich 4% % Stückzinsen vom 1. April 1906 bis zum Abnahmestage. Den
Zuschlag des Stückzinses tragen die Zeichner zur Hälfte.
2. Bei der Zeichnung ist auf Verlangen der Zeichnungsbefugten eine Kaution von 5% des gezeichneten Betrages in bar oder
börsennotierten Wertpapieren zu hinterlegen.
3. Anmeldung auf bestimmte Abschnitte können nur insoweit berücksichtigt werden, als dies nach dem Ermessen der Zeich-
nungsbefugten angängig ist.
4. Jeder Zeichner wird sobald als möglich nach Schluß der Zeichnung schriftlich benachrichtigt, ob und in welchem Umfang
eine Anmeldung Berücksichtigung gefunden hat.
5. Die Abnahme der zugetheilten Stücke hat gegen Zahlung des Preises (vergl. Nr. 1) vom 23. bis 30. April a. c. zu
erfolgen.
6. Die Annahme der Anleihe zum Handel an den Börsen zu Berlin, Frankfurt a. M. und Hamburg wird baldmöglichst
bestätigt werden.
7. Bis zum Erlöschen der definitiven Stücke werden von der Deutschen Bank ausgestellt Interimscheine ausgegeben,
welche mit dem am 1. Oktober 1906 fälligen ersten halbjährlichen Zinseszins versehen sind. An den deutschen Börsen
können nur die von den deutschen Zeichnern angekauften Interimscheine in definitive Stücke umgetauscht werden.
Der Zeitpunkt für den Umtausch wird seinerzeit besonders bekannt gemacht werden.

Berlin, im April 1906.

Deutsche Bank.

Geschäftsverlegung.

Ich verlege mein über 16 Jahre im Hause Moritzstrasse 20 befindlich gewesenes Spezial-
Geschäft photographischer Apparate und Bedarfsartikel in das Nachbarhaus, Ecke Moritz- und
Ringstrasse, partiers und I. Etage.

Der bedeutend größere Umfang der neuen Räumlichkeiten gestattet mir, meine grosse Aus-
wahl von Erzeugnissen aller ersten Firmen der Branche übersichtlicher aufzu-bellen und vorzu-
führen. Ebenso habe ich mehrere, auf das Praktischste eingerichtete Dunkelkammern und Ver-
größerungsräume zu meiner Ueberlassung an meine verehrl. Kundschaft einbauen lassen.

Mit dem Danke für das mir bisher in reichem Masse entgegengebrachte Vertrauen verbinde
ich die Bitte, mich auch in den neuen Lokalitäten recht oft mit Aufträgen beehren zu wollen
und zeichne

Hochachtungsvoll

Emil Wünsche Nachf.

Louis Laug.

Für die sparsame Hausfrau ist

„Cirine“

das beste Mittel, um Parkett u. Linoleum, auch gefirnischte
Fußböden und Möbel mit einem abwaschbaren, lange an-
haltenden hohen Glanz zu versehen, bei denkbar einfacher
Behandlung. Bestenfalls von Stahlböden und dem zur Zeit so
teuren Terpentinöl. 1 kg genügt, um 60-70 qm zu bearbeiten.
In haben in allen Drogen- und Linoleumhandlungen, sowie in
den besseren Kolonialwaren-Geschäften.

Sparkasse Niedersiedlitz

bezugsf. Einlagen mit

3¹/₂ Prozent.

Einlagen bis 3000, Rückbehalten bis 5000 Mark auf ein
Buch zulässig.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagd auf der ca. 400 Hektar umflossenden Flur der Jagd-
genossenschaft Borsberg, Reichendorf, Borsberg soll
Sonnabend den 21. April d. J.

öffentlich im Wege des Wertgebots, jedoch mit Vorbehalt der
Auswahl unter den Bittanten und der Ablehnung sämtlicher Gebote
auf die Zeit vom 1. September d. J. bis 31. August 1912
verpachtet werden.

Bittantinnen werden eingeladen, an gedachtem Tage nachmittags
4 Uhr im Wälder'schen Gasthof in Borsberg sich ein-
zufinden und ihre Gebote zu tun.

Borsberg, am 4. April 1906.

Wilh. Glütznor, Jagdvorstand.

Baumschwamm-Luxuswaren Prager Strasse 16.
Aparte Konfirmations-Geschenke.

Offene Stellen.
Bürohilfsmädchen.
Besuch.
Zum baldigen Eintritt am
mittleren Gut als Stütze der
Hausfrau suche ich ein Mädchen,
das sich keiner Arbeit scheut,
familiennah, Schwelger vorh.
Off. u. N. 8 101 postl. Wilstruß.

Wirtschafts-
Fräulein
ein älteres Fräulein oder junge
Frau gesucht, welche in allen
häuslichen Arbeiten, im Kochen
und Backen bewandert ist und
mit Hilfe zweier Dienstmädchen
den Haushalt zu besorgen hat.
Offerten mit Gehaltsansprüchen,
Zeugnissen und Photographie,
in die Expedition d. Bl. erbeten
unter Z. 3208.

Junge
Mädchen
als Lernende Verkäuferinnen
gegen monatliche Entlohnung
gesucht. Vorstellen von
11-1 Uhr bei
Buchold & Co.,
Wilstrußstraße 8.

Ein alt. Fräul. wird für größ.
Konditorei per 1. Mai als
L. Verkäuferin
gesucht. Derselbe muß bran-
chenfremd u. mit Bestenzeugnissen
vertraut sein. Off. mit Foto, we-
sentlichst u. Zeugnisabschrift. erb.
Max Schmidt, Kondit., vorm.
G. Raue, Chemnitz i. Sa.

Offene Stellen für
Kellnerinnen
sowie
Hausmädchen
zum Bedienen.
tücht. Köchin, 45-70 J.,
tücht. Kaffeemachf. f. hier,
tücht. Serviermädchen f. hier,
tücht. Büttelmachf. f. hier,
tücht. Küchenmädchen f. hier,
tücht. Stubenmädchen f. hier,
tücht. Wirtschafterin, Central-
Stellenbureau, St. V. 21.
Vermittler Weicker, galie 21.

Wirtschafterin-
Besuch.
Suche für 15. April oder
1. Mai eine selbständige Wirt-
schafterin auf ein mittler.
Gut bei Frauen, selbste muß
in Schweine- u. Geflügelzucht
erfahren sein. Off. Offerten u.
100 postlagernd Jocketa im
Postamt erbeten.

Für 1. Mai suche ich wegen
Überarbeitung meines jetzigen
ein lauberes
Stubenmädchen,
das im Zimmerputzen u. Ser-
vieren perfekt und im Nähen be-
wandert ist.
Frau Marg. Kaiser,
Stadtgut Dresd., Nauckstr.

Fräulein
oder verm. Dame gesucht.
Ich suche zur Führung und
Beaufsichtigung auf mein ver-
rentet in Sachsen ein Fräul. oder
Frau im Alter von 35-45 J.,
mittl. Statur, hübsche Figur. Die
Dame soll lieb u. freundlich sein,
auch verständig, da bei gegen-
seitiger Achtung Dienst erwünscht.
Wand. Kenntnisse sind nicht un-
bedingt nötig. Ich bitte, nur ganz
ausführl. Anfragen, nicht anonym,
unter E. E. 406 in die Exped.
d. Bl. zu richten.

Besseres
Mädchen,
welches Liebe zu Kindern
hat, wird auf größeres Gut
zum 15. April od. 1. Mai
gesucht.
Offerten unter Nr. 100
postl. Rbhst. a. Z.

Gesucht
Detail-Kassiererin
mit Kautions, für besseres
Nahrungsmittel-Geschäft.
Ausführl. Offerten mit Gehalts-
angabe erbeten unter J. L. 511
„Anvalidentauf“ Leipzig.

Suche für sofort od. später ein
Mädchen als
Stütze d. Hausfrau
auf ein mittleres Landgut. Off.
unter A. N. 40 postlagernd
Niederwöhrlich erbeten.

Suche zum 15. April oder
1. Mai eine einfache
Stütze
oder Wirtschafterin (ohne
familiennah), die in besserer
Küche tüchtig ist und häusliche
Arbeiten übernimmt. Zeugnisse
und Gehaltsanspr. zu richten an
H. P. postlag. Adorf.

Junge Kotte
Kellnerinnen
f. Saloon, Servier, Hotelstellg.,
1. Weinstuben und Cafés, groß-
und klein. Restaur.,
Hausmädchen z. Gärtchen,
Kochinnen u. Perdmädchen,
Saloon u. Jahrest. 40-70 J.,

Sucht sofort
E. Pante, Stellens-
vermittlerin,
An der Kreuzkirche 1, 2.
Eine zuverläss. Aufwartung
wird für vormittags sofort
gesucht. Gurgelstraße 17, 1. l.

Suche per sofort od. 1. 15. April
für meinen kinderlosen Haus-
halt ein
jung. Mädchen
odentlicher Eltern von außerhalb.
Gute Behandlung zugef. Off. u.
D. W. 400 Exp. d. Bl.

Verkäuferin
für meine Konditorei u. Cafés.
Adolph Göring,
Schloßstraße 19.

Haus-, Küchen-, Aufwacht-
mädchen
für Saloon, Hotels, Restour.,
Sanatorien usw. sucht ohne
Vermittlungsgebühren
E. Pante, Stellens-
vermittlerin,
An d. Kreuzkirche 1, 2.

Stubenmädchen,
Hausmädchen
mit und ohne Kochkenntnisse für
sofort od. später sucht **Martha-**
heim, Postl. 7, 2.

Eine erprobte
Kinderfrau
wird zu einem neugeborenen Kind
gesucht. Nadeberger Straße 6.

Mädchen
vom Lande, welches gut melken
kann, wird gesucht. Lohn 20 A
pro Monat. Adr. an Ritter,
Verenstraße 228, Frankfurt
a. M., Vornheim.

Ostermädchen
zu Kindern gesucht
Göringstraße 19, Böhmer.

Stellen-Gesuche.
Suche f. m. 17j. Sohn, welcher
2 Jahre die Handweid. bet.
h. u. mit d. Stenotypie ver-
tr. ist, bei bescheid. Ansprüchen An-
stellung in Kontor od. Lager.
Off. unter E. 743 postlagernd
Königsstein a. E. erbeten.

Suche Stellung als lediger
Oberschweizer
oder größ. Freistelle bis 1. Mai.
Kautions kann gestellt werden.
Gute Zeugn. zur Seite. Rechte
Dienst. werden erb. Off. unter
L. K. 900 a. Haasenstein
& Vogler, Meissen, einzuf.

Stenogr., Maschinenföhr.,
Buchd., Kontr. u. werden totent-
nachgew. d. **Rackow's** Unterr.-
Anst. Altmarkt 15. Amt I. 8022.

Verheiratet. Schirmmeister,
Sucht. Landwirtschafterin
suchen Stelle durch **Schiller,**
Stellensvermittlerin, Schöffelstr.
Nr. 13, II. Telefon 1614.

Als Zuschneider
in besserem Herren-Mode-
Geschäft sucht jung. Mann, im
Zuschneiden perfekt, bei möglic.
Anspr. ab Mitte Mai Stellung.
Off. erb. unter A. 713 an die
„Strenge Morgen-Zeitung“
in Jitzau.

Erstkl. Kohlenreisender
in schlesischer Kohle,
bei Großhändlern und prima Kohlen-Konsumenten in Böhmen
bekannt eingeführt, sucht seine Stellung zu verändern. Off. An-
tritte sind unter „Geflügel“ P. Z. 567 an Rudolf
Mosse, Prag, erbeten.

Bankdirektor,
Christ. I. Kraft mit vo. Bankreferenzen, sucht sofort Engagement
bei einer Bank, Sparkasse u. als Direktor, Kassier, oder
Treasorier, Vorstand oder als kaufm. Leiter eines
indust. Unternehmens, gleichviel welcher Branche. Off. Off.
unter P. L. 577 „Anvalidentauf“ Dresden erbeten.

Chemnitzer Strumpfmachmann,
mit allen Faktoren des Erzeug. bekannt, sucht Einkaufsvertretungen
einer Firmen. Off. Off. unter P. N. 24 hauptpostl. Chemnitz.

Ein älterer
Gewerkschaftskassier
sucht Stelle. Selbst. hat als guter
Kassier u. Abrechn. lang. Zeugn.
aufzum. ist verb. u. ohne Anh.
Off. u. E. M. 413 Exp. d. Bl.

Ingenieur
geübten Alters, mit reichen Er-
fahrungen im allgem. Maschinen-
bau, sucht Stellung.
Off. u. E. G. 408 Exp. d. Bl.

Landwirt,
27 J. led., geb. Kon., theoret. u.
prakt. erf. in allen Zweigen der
Landwirtsch. sowie in i. Milch- u.
Pflanzl. betriebl. betriebl. erf. u. g.
Zeugn., per 1. Juni od. 1. Juli
1906 mögl. selbst. Bewirtschaftung
eines nicht zu groß. Wirtschaftes.
Off. u. E. 3325 erb. Exp. d. Bl.

Bei der Maltentandtschaft i. Sachl.
u. d. vren. Lauff. eingeführt.
Reisender
sucht pr. bald andernweit Stellg.
Kontofabrik bevorzugt, wenn auch
nicht eingeführt. Off. Off. unter
B. 970 an Daalenheim &
Vogler, Dresden, erbeten.

Bei älterer u. junger **Piener**
emohelicht **Seifert,** Vermitt-
ler, Stephanienstr. 48, Dienerbur.
Garn. Mitte 30er, tücht. u. erf.
in selbst. hand. u. i. Hand. a.
f. aut erf. ist. sucht sof. Stellung.
Off. u. P. S. postl. Büchsenwerda.

Tüchtiger
Bodemeister und Malleur.
gebr. Preisgeb. u. Malleur (Nagel-
beton). f. sof. od. spät. Stellg.
Offerten unter D. C. 1617 an
Rudolf Mosse, Dresden.

Stenotypist
mit eign. Masch. u. Konso empf.
sich für fest und ausdillensweise.
O. Pabst, Melandthorstr. 2.

Junges Mädchen, Gutsbet.-T.
22 J. alt, in allen Zweigen
der Landwirtschaft u. im Kochen
erfahren, mit prima Zeugnissen u.
amtl. groß. Matrikel, sucht 1. Mai
Stellg. als **Mamzell** auf Wirt-
schaft od. groß. Landgut bei
Mittelmitteln. Vermittler ver-
beten. Off. unter G. W. post-
lagernd Schoppach bei Leipzig.

Ältere Wirtschafterin
mit brüt. Zeugn. sucht v. 1. April
od. spät. Stellung i. Stadt od.
Land, bevorzugt im Kochen, in der
Küche, sow. in all. Zweigen der
Landwirtschaft. Off. Off. unter
D. R. 395 Exp. d. Bl. erb.

Verkäuferin
in der Kolonialw.-Branche kundig,
sucht per 1. Mai ausw. **Stel-**
lung. Offert. **Nadebul** bei
Dresden, Bismarckstraße 1 erbet.

Suche für meine Tochter, welche
schon in Best. war, 1. Mai
in feiner Familie, wo Mädchen
gehalten wird. Aufnahme zur
weit. Ausbild. im Haushalt
bei familiennaher, ohne gegen-
Vermittlung. Off. u. D. M. 1628
Rudolf Mosse, Dresden.

Junge, Kotte
Kellnerinnen
zu sofortigem Eintritt
empfehlen
Freudenberg & Hille,
Stellensvermittler,
Dresden, Frauenstr. 3.
Bureau „Zum Adler“
Friedrichstr. 3000 und 7438.

Sal, welches mehrere Jahre keinen
D. Haushalt selbständig geführt
hat, sucht als besseres
Wirtschaftsfräulein
oder Geschäftsaufführer Stellung.
kann auf Rittergut sein, Gehäl-
ger sucht bewandert. Off. erb. un-
ter M. R. 100 postl. Leuben bei
Dresden.

Kellnerinnen
f. Servier, Bier- und
Weinstuben empfängt
Stellens-
Meissner, Vermittler,
Gasse Silbergasse 21.
Telephon 2260.

Baufach! Beteiligung!
Sofort 5-10000 M. goldficher anzulegen von Architekten,
gebr. Bau- oder Maurermeister in einem alten, im besten
Betriebe befindl. Baugesch. Viele Staatsaufträge, Al. Brov. Stadt
Preussens. Suchend. ein im Baufach bestens vert., selbst be-
möglicher Kaufmann. Nur schnell zuzustellende, verm. ermit. Hoff-
wollen ausführl. Off. unter S. 3211 an Haasenstein &
Vogler, Leipzig, senden.

Stiller Teilhaber
mit 70 000 Mark auf 2 Jahre gesucht. Betreffende Fabrik ist
sehr hoch beschäftigt und hat sehr große Aufträge. Garantierter
hoher Gewinn. Beste Offerten unter E. Q. 417 an die Exped.
d. Bl. erbeten.

Gesucht
2. Hypoth. von 50 000 Mark
für hiesige angelegene Firma auf großes Wohn- und Fabrik-
gebäude in Dresden. 1. Hypothek ist 170 000 Mark. Taxwert
einschl. Maschinen ca. 400 000 Mark. bei 194 000 Mark Grundlast.
Einzugsliste und reiner Kapitalwert ca. 170 000 Mark. Günstige
Bedingungen. Nur Selbstdarleher beliebigen Mittelsungen zu
richten an Rechtsanwalt **Unger,** Hauptstraße 30, 2.

Suche auf aut gel. **Banarcal**
in Meisa a. E.
I. Hypothek
von 10-15 000 M. Werte
Off. erbeten unter L. K. 5111
Rudolf Mosse, Leipzig.

3¹⁰ prozentige
Hypoth.-Gelder
a. Landgüter sind sofort oder
später **auszuleihen** durch
W. **Geislich,** Sparfassen-
Kontr. a. D. Pirna, Rameyer
Straße 6, l.

Kaufmann
verschafft sich
10-12 000 M.
durch aktive Beteiligung an
brillant eingeführt, blühendem
Fabrikations-Geschäft in leb-
hafter Industriestadt Sachsens.
Ohne jede Reisefähigkeit
liegen ständig bedeutende
Aufträge von feinsten deutschen,
englischen u. amerikanischen
u. Exporteurten vor. Als Einlage
werden 35 000 M. gefordert.
Der eintrübende Herr hat
die kaufmännische Leitung
und Führung der Kasse zu
übernehmen und würde obiger
Gehaltsanteil auf ihn entfallen.
Geht. ernstgemeinte Anfragen u.
P. B. 104 Exp. d. Bl. erbeten.

Suche sofort
5500 M. als 1. Hypoth.
auf 11. Stadtgrundstück d. Pirna.
Off. u. N. 404 Annonc.-Exp.
Sachsen-Allee 10.

Sof. od. 1. April brauche bei be-
sond. günst. Beding. u. ohne
Mitte für mein größt. Grundstück
in Landbesitz Dresden
2-3000 Mark,
nur um Areal u. Betrieb. günstig.
zu vergröß. u. verbess. Sicherh. u.
geordn. Verhältn. 5% u. ev. 150
bis 200 M. Verb. prompt. Nur
Selbstgeb. Adr. unter S. E. 176
Exped. d. Bl. erbeten.

20 000 Mark
gekauft, erb. sof. od. 1. Juli.
1. Hyp. **Brandl, ca. 26 000**
Mk., Miete 1750 Mk. vollst. Ver-
rentungsbil. Selbst. Offerten
unter D. P. 1628 an Rud.
Mosse, Dresden, erbeten.

Mehrere Banken
u. Geldgeber geben Kapital zu
jed. Zweck, in jed.
Höhe zu 4, 5, 6% an **Jedermann.**
Ratenm. Rück. **Strenge** reell
u. blödr. **Künftig** beständige
Erfolge. Ich verliere keine
Ausfallrisiken.
K. Schönemann,
Berlin 134, Friedrichstr. 243.
Event. garantierte f. Erfolg.

Geg. gute Hypoth.
ist Verb. h. schöne solid geb. Villa
m. elektr. Licht, Bad, u. 2 Et., in
angem. ruh. Lage, i. Vorort mit
elektr. u. Dampfheizb. für
44 000 M. zu verb. Agent verb.
Off. u. E. C. 404 Exp. d. Bl.

Beste Geld direkt! ohne Ver-
mittlungsgelder! geg. kleine
vierteljähr. Ratezahlung, an Ge-
werbetreibende, Geschäftsleute,
Grundbesitzer, Offiziere, Ange-
stellte, sowie jeden Standes zu
5 und 6% Zinsen, erlischt rasch,
direkt **Goldschmid's** Ge-
samt-Bureau, Subapert Königs-
gasse Nr. 104, im eigen. Hause,
Retourmarke erbeten.

10 Mille
werden von Geschäftsinhaber aus
Privatbank sofort gegen Sicher-
heit gehacht. Agenten verbeten.
Off. Off. u. E. O. 415 in die
Exped. d. Bl. erbeten.

Ich lasse sofort b.s.
30 000 Mk.
Hypothek auf mein gering besat.
Grundstück eintragen und würde
damit ein Grundstück kaufen,
wenn ich 10-12 000 M. in bar
herausgezahlt erhalte. Off. unter
P. R. 601 „Anvalidentauf“
Dresden.

25 000 Mark
auf best. Grundst. d. R. an 2. Stelle
zu leihen gef. vorh. 100 000 M.
1. Hyp. Miete 9100 M., Brandl.
115 500 M., Taxe 235 200 M. Off.
u. D. O. 392 Exped. d. Bl. erb.

5000 Mark
sofort an 1. Stelle zu 4 1/2%
od. an 2. Stelle zu 5% auf
11. Objekt innerh. Brandlaste
auszuleihen.
Mein & Co., Schloßstr. 8, l.

Auszuleih. ca. 150 000 M.
in belieb. Posen a. l. Hyp.
unter günstig. Bedingungen.
Anträge erb. unter D. H. 1621 an
Rudolf Mosse, Dresden.

Nur sofortige Rücknahme einer
3 kleiner, neuen, gut funktionier.
Schuhfabrik, sehr ausdehnungs-
fähig, sucht dinstätiger Wert-
meister stellen oder tätigen

Sozius
mit 20-25 Tsd. Geld. Off. un-
ter D. Z. 401 Exped. d. Bl.

Suche sof. eine 2. Hyp. **3500**
Mk. d. pünktl. Zinszahlg.,
1. 6800 Mk. auf ein ich Restour.
in ich. Gart. vorz. Lage, Wert
35 000 M. Alles Näh. erb. u.
Rißbach, Stolzen.

Auszuleihen
sind Zins- und Kassen-
gelder in jeder Höhe.
Deutsche Grundh.-Hyp.-
Bank, Dresden, Jahnstr. 1.

Wer sieht uns Stellen
für Vorentanmeldung gegen
1/2 Gehaltsanteil vor? Off. un-
ter A. T. 100 Postamt 14.

500 Mark
auf 1/2 Jahr als Darlehen gegen
vollständ. Sicherheit u. 100 M.
Bürgschaft gesucht. Off. Off. u.
E. P. 416 Exp. d. Bl. erb.

17 000 Mark
auszul. sof. auf gute 1. Hyp.
Selbst-Offert. unter D. H. 1629 an
Rudolf Mosse, Dresden.

Miet-Angebote.
In unserem schönen Landhause
mit Garten ist ein sonniges
und freundliches
möbliertes Zimmer
zur Sommerfrische, auch f. immer,
in voll. Pension i. E. d. 45-50 M.
lokal zu vermieten bei M. S.,
in **Wendhölz,** Humboldtstr. 22

Nettes möbl. Zimmer
in mod. Hause nicht Sachensplatz,
mit herrl. Aussicht in der Höhe u.
den Vorh. Bergen, an ruh. u.
unter Miete d. Hof, abzugeben. Off.
unter E. D. 405 Exp. d. Bl.

Sehr gut möblierte
Wohnung,
5 Zimmer, Küche, Bad, Gas, auch
einzeln Zimmer zu vermieten.
Näheres **Reiterstraße 1, 1.**

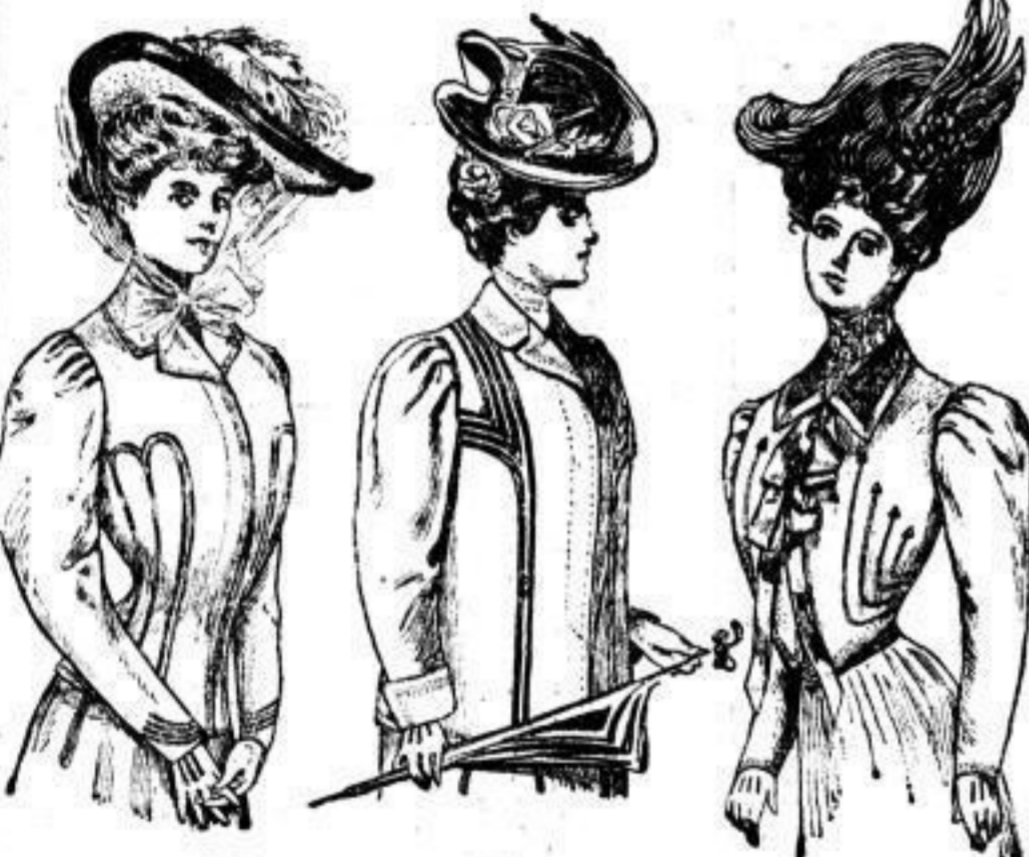
Behrichstraße 28,
schöne halbe 1. Et.,
Morgens, 3 Zimm.,
Kammer, Küche, gr. Vorz.,
Balkon, Garten, Gas,
Wasserloset 2000, p. 1/7,
1906. Näheres partecore L.

Seite 15 „Dresdener Nachrichten“ Seite 15
Erstausg. d. April 1906 Nr. 94

König Johann-Strasse Nr. 6 **Siegfried Schlesinger** König Johann-Strasse Nr. 6



Brunnen-Mantel aus engl. kariertem Stoff und Covercoat Mk. 16, 20, 25, 30-45.
Empire-Mantel aus Coating, reich mit Soutache-Besatz u. Band-Garnitur Mk. 32, aus gutem Tuch Mk. 45.
Chices anliegendes Costume aus hell. kariert. Stoffen, beste Verarbeitung, Mk. 18, 24, 30.



Elegantes Tuch-Jackett, reich mit Tuch-Blenden verziert, Mk. 40,-, in einfacher Ausführung aus Corkscrew Mk. 18,-.
Schwarz. Sacco aus gutem Corkscrew mit Tuch und Atlas-Blenden verziert, Mk. 11,-.
Bolero aus Coating Mk. 13,50, in obiger Ausführung in Tuch Mk. 28,-.



Staubmantel allen modernen Ansehen Mk. 35, 27, 18, 11,5, 8,50.
Promenaden-Paletot aus engl. Stoff Mk. 13,50, aus Covercoat, Mk. 18, 20-27.
Eleg. schwarz. Tuch-Paletot, aparte Saison-Neuheit, Mk. 40-100.

Strassburger Hut-Bazar

„Fortschritt“ x 2,80
 „Phönix“ x 4,-
 sind die Namen der berühmten Hutmarken.
 Garantiert rein Haarülz, Original Englisch, x 6,-.
 Garantiert rein Haarülz, erstklass. Wiener Fabrikat, x 7,-.

Wettinerstrasse, Ecke Zwingerstrasse.
 Amalienstrasse, Ecke Bertramsstrasse.
 Hauptstrasse 2, Ecke Am Markt.

Wer kennt Plauen?

Die Stadt Plauen im Vogtl., bekannt durch ihre Fabrikate in Gardinen, Stickereien etc., sollte nicht unbeachtet bleiben; wer Bedarf an Gardinen, Stores, Vitragen, Mull-Vorhängen, Bettdecken, Bettdekorationen, Leinen-Garnituren, Dekorationsstoffen etc. hat und preiswert kaufen will, wende sich vertrauensvoll an die reelle Firma: **Plauer Gardinen-Haus Adolf Eler, Dresden-A., Waisenhausstrasse 19 und Ringstrasse 20 (Bierling-Passage).** — Fernsprecher 1033. — Reste, bis zu 4 Fenster passend, auffallend billig. Man beachte die Preise in meinen 5 Schaufenstern.

Welche Sauberkeit!
 Trotz grösster Anpöcklichkeit in hygienischen Dingen lässt man meist in der Küche täglich den Schmutz der Stiefeln abkratzen, der nur teilweise in den Aschenkasten fällt.
 Gründliche Abhilfe durch die **Schuhputzbank**
 Propaganda kostenlos • Preis 10 Pf.
 F. Bernh. Lange
 Amalienstr. II u. 13
 (Ableinverkauf)

Vogel-Käfige
 neue Muster
G. F. A. Richter & Sohn
 Wallstr. 7.

Dezimalwaagen, Tafelwaagen, Marktwaagen, Wirtschaftswaagen, Butterwaagen, geaichete Gewichte
 entspricht billigt
Moritz Schubert,
 Eisenhandlung,
 4 Wettinerstrasse 4.

Grink für Oberhemden

 vorzuziehend in d. Weiten 36-48, empfiehlt
Julius Kaiser,
 36 Prager Strasse 36.

Gebrauchte Polster-Möbel
 faust man am billigsten
 Ratibitzstrasse 47, 2.

Stoffe

für
 Capes
 Paletots
 Sport-Röcke
 Jackett-Kostüme
 Knaben-Garderobe
 bei
Renner
 Dresden, Altmarkt 12.

Lose

Königl. Sächs. Landes-Lotterie
 Ziehung 5. Klasse vom 4.-27. April
 in allen Abchnitten zu haben bei
Max Assmann,
 Pirnaische Strasse Nr. 31.

Konfirmanden-Ausstattung.

Konfirmanden-Hüte	1, 1 1/2, 2, 2 1/2 Mk.
Konfirmanden-Regenschirme	1, 1 1/2, 2, 2 1/2 Mk.
Konfirmanden-Handsche	40 Pf., 95 Pf., 1 1/4 Mk.
Konfirmanden-Krawatten	15 Pf., 20 Pf., 50 Pf.
Konfirmanden-Vorhemden	35 Pf., 50 Pf.
Konfirmanden-Kragen usw.	25 Pf., 50 Pf., 40 Pf.
Konfirmanden-Hosenträger	45 Pf., 50 Pf., 75 Pf.

Gate Ware. **Billige Preise.**
 Zum Pfau,
 Frauenstr. 2.

Seite 17 „Strassburger Stadtmagazin“ Seite 17
 Dresden, 9. April 1908 Nr. 94



A. SCHUBERT & CO

DRESDEN-A.
ALTMARKT-ECKE-SCHLOSS-STR.

JUWELEN, UHREN, GOLD- und SILBERWAREN.



Saatkartoffeln,

mit der Hand bedient, von 1/4 Zoll aufwärts sortiert:

	100 Rilo	1000 Rilo	10000 Rilo
Frühe Rosen	3,00 M.	45 M.	— M.
Kaiserkrone	3,00 "	50 "	— "
Early Paritan	3,00 "	50 "	— "
Up to date	3,00 "	45 "	100 "
Maercker	4,50 "	40 "	375 "
Leo	4,50 "	40 "	375 "

Der Versand erfolgt frei Station Kleinradmeritz gegen vor-
belegte Kasse oder Nachnahme in Käufers Scheck.
Rittergut Kleinradmeritz bei Löbau i. S.

J. Olivier,

Königlicher Hoflieferant.

Prager Strasse 5.

Oster-Gier

aus Schokolade, Fondants, Marzipan in bekannter herbortragender
Güte.

Größte Auswahl in einfachen und eleganten

Oster-Geschenken.

Paul Hauber

Baumschulen,
Tolkowitz - Dresden 8.

38% Heft in Kultur.
Tel.: Dresden 889.

Empfohlen:
Formobstbäume
Obst-Hoch- und
Halbstämme,
Ziersträucher,
Rosen,
Koniferen,
Beerenobst,
Zier- und
Alleebäume.

Auf Wunsch über-
nehme ich gern die
Pflanzung der von
mir gekauften
Bäume und Sträucher
etc.

Kataloge gratis u. franko.

Automobil.

Günstig wenig mehr 11. Motor-
wagen, Original Dion Bouton,
Bijou, sehr preiswert zu verkaufen.
Dresden Sportplatz, Remise.

Viel Geld u. Aerger

hat es schon manchem Amateur-
Photogr. gekostet, weil er seine
Photogr. Apparate
und Zubehörartikel aus
einem der vielen Ge-
schäfte kauft, welche
infolge Fachunkenn-
nisser selbst keine fehlerhaft. Waren
kennen. Versehen Sie nicht, vor
Bestell. von der anerkannt reell-
sten und billigsten Bezugsquelle
u. E. Haushold, Schlossstr. 21, 1. Et.
Spezialhaus ersten Ranges, eine
Spezialität ganz u. franko kommen
Preisliste gratis u. franko kommen
zu lassen, worin Sie manches
Rätsel gelöst finden. Dasselbe wird
auch Filma und Platten fachgemäß
u. billigst entwickelt, kopiert, repara-
tiert u. vergrößert. Reparatur-
werkst. für Apparate, Objektive etc.

Blättgloden

für Holz, Spiritus
und Gas.

Plättbretter etc.

Richter & Sohn,
Wallstraße 7.



P. Schmeller

Reichstraße 19
leistungsfähigstes Haus für

Fahrräder

und Zubehörteile.
Großes Lager der feinsten
Marken.

Man verlange Preisliste.
Neue Modelle.
Neue Preise.



Trinkeier!

täglich frisch, empfiehlt Land-
wirtschaftlicher Vorkühnigelhof
Erbvererbt Nieberg. Volt
Bismarckstr. 10, Dresden. Ein-
zier, gelbe Italiener, Duh. inf.
Bodung 6 Mark. Streng reell
Unbefriedigter Erfolg oder Geld
zurück, wenn eingeliefert werden.

Bräut-Kleider-Stoffe

Spezialartikel meiner Kleiderstoffabteilung.

Weiss reinesidene Taffetas	Weisse halbseid. Popplinetts
Weiss reinesidene Messalines	Weisse reinwoll. glatte Stoffe
Weiss reinesidene Atlasse	Weisse reinw. gemust. Stoffe
Weiss reinesidene Damassés	Weisse 1/2 fert. Roben in Seide
Weiss reinesidene Moirés	Weisse 1/2 fert. Roben in Volle
Weiss reins. Crépe de chinos	Weisse 1/2 fert. Roben i. Tüll u. Mull

Bräut-Schleier, Bräut-Kissen, Bräut-Taschentücher

König Johann-Str. 6 **Siegfried Schlesinger,** **König Johann-Str. 6.**

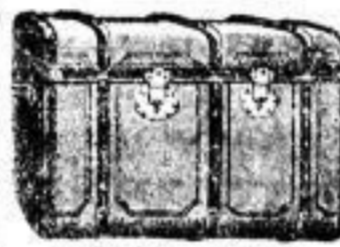
Gewinne bringt die
Meissner Porzellan-
Lotterie.

Ausstellung: Grund-
schänke, Oberlöhnh.

10000 Mark

Ziehung
am 10. April,
vormittags 9 Uhr dort.
Lose nur 1 Mt.

Koffer!



echt Rohrplatten,
Pappelholz,
Leder,

zu den billigsten Preisen
im Ausverkauf bei

H. Warnack
Hof. Hofstr.
Prager Straße 36.

Geldschränke

in 6 Größen, berühmt. Fabrik.,
wegen häufiger Veränderung weit
unter Selbstkostenpreis.

D. Venterich, Holzstraße 33.
Altes Gold, Juwelen, Silber-
arbeiten, fachen, auch ganze
Nachlässe kauft und tauscht zu
höchst Breiten Juwelier **William**
Dager jun., Schlossstraße 13a,
Ecke Kleine Bräutigasse.



Schultornister,

Schultaschen,
Bücherträger, Mappen,
Reisetaschen,
Hand- und Koffer,
Brief-, Markt-, Damen-
taschen, Portemonnaies,
Kigaren-Etui, Albums in
reichster Auswahl, gut u. billigst
bei **C. Helze,** nur Breite-
straße 21, Laden Breitestraße
und An der Mauer.

Lederwaren-Spezialität.

Flügel

aus berühmter Oefvianofabr.,
fein, elegant, wunderschön, die
Tonfülle, eleg. Spielart, unter
Garantie f. nur 700 M. Kasse.
Eleg. Pianino für 250 M.
C. Hoffmann, Amalienstr. 15.

Abbruchgegenstände all. Art,
Türen und Fenster,
100 lbr. Meter schönes neues
Garlangeländer, Tore
und Werten, eis. Treppen, Oefen,
Zuschliesser u. s. w., sehr, am
billigsten bei **B. Müller,**
Rosenstr. 18, Bernstr. 9844.



SAMENKÖRNER
EINE GABE
FÜR JUNG UND ALT
VON
C. HEISTERBERGK

Erster, gediegener Inhalt
und feine, vornehme Aus-
stattung wirken zusammen,
um das Büchlein zu einem
ganz hervorragenden
Konfirmationsgeschenk
zu machen.

Preis: Eleg. kartoniert Mk. 1.-
fein gebunden Mk. 1.40.
Zu beziehen durch jede bessere
Buchhandlung.

Verlag v. Alexander Köhler
in Dresden.

GOLDMANN am Altmarkt

BITTE UM

ZUSEHNUNG

EINES

FRÜHJAHR-

KATALOGES.

1906.



L. Goldmann

Confections-

Haus.

DRESDEN

am Altmarkt.

Seite 18 - Dresdener Nachrichten - Seite 18
Freitag, 6. April 1906 - Nr. 11

Wunden-Beinschäden

Dr. Nissen's Universal-Wundheilsalbe hat sich
bereits bewährt bei Wunden und Verwundungen.
Ziele: 1. Heilung, 2. Vermeidung von Narben und Entzündung.
Salomonis-Apotheke, Dresden-N., Neumarkt 8.
Salomonis-Apotheke, Dresden-N., Neumarkt 8.

Baumcher & Co. G.m.b.H.



Schlauchkarren,
Strahlrohre,
Gartenschläuche.
Garantie für Widerstandsfähigkeit.
Wiederverkäufern Rabatt.

Seestrasse 10.

Der beste Kaffee!

„Marke Schönborn“,
Pfund 125 Pfg.

Diese langjährig bewährte, aus bestem und edlen zentralameri-
kanischen und ostindischen Kaffees (ohne Zusatz) zusammengeordnete
geröstete Kaffeemischung liefert den Beweis, daß man auch für
wenig Geld etwas Erdenständliches u. Vorzügliches bieten kann.
Durch höchste Qualität, fröhlichen Geschmack und vorzügliches
Aroma kann die „Marke Schönborn“ dreist einen Vergleich
mit den Preislagen 140, 150, 180, 200 voll und ganz aushalten.
Offiziell feiner als ganz besonders preiswert gerösteten
Guthieinen fröhlichen Perl-Kaffee, 2/5 110 Pfg.,
Dochteine Haushalt-Mischung, 2/5 100 Pfg.

A. Schönborn,

Kolonialwarenhaus, Versand- u. Grosso-Geschäft,
16 Kleine Plauenische Gasse 16, Ecke WeinstraÙe.

Livree-Mäntel,

ganze Anzüge in allen Größen
für Kutsher und Diener. Auch
habe ich 2 sehr aber gut erhalten
Kutshermäntel billig zu verkaufen.
S. Grün, Wallstraße 2, 1.
Gegründet 1876.

Blüthner-

Pianino, wunderb. Instrument,
billig zu ver. Seiten günstig!
C. Hoffmann, Amalienstr. 15.

Schirme

werden in einigen Stunden
repariert und bezogen.

C. A. Patschke,
Wiltsdrufferstraße 17
Pragerstraße 48 und
Amalienstraße 7.



Samen!

In 5- u. 10 Pf. - Portionen

- Blumentobl, Rosenkohl, Weisskraut, Rotkraut, Kohlrabi, weis, Karotten, Kohlrüben, Mörrüben, Rapskohl, Wüchskohl, Zwickeln, gelb, rot und weis, Spinat, Rapsrüben, Sellerie, Rorree, Nadies, runde, ovale u. lange, Pastinaken, Winterrettich, Kaputtika, Schwarzwurzel, Zitronen, Petersilienwurzel, Majoran, Baldmeiler, Portulak, Thunian, Rotebeil, Kerbel, Rotebeil, Weis, Bohnenkraut, Dill, Tomate, Artichoden, Traubengurken, Pfeffergurken, Bismarckgurken, Schlangengurken, Kürbis, Melonen, Raleiben, Schnabel erben, Zudereiben, Rasterbeiben.

Süß- u. Stangenbohnen. Blumensamen.

In 10 Pf. - Portionen

Schlingpflanzen:

- Donquique, Fichtenzwende, Japanischer Bohlen, Kletterwinde, Cokosa, Kresse, schöne Weide, Maraudig, Mina lobata, Balsambel, Clematis u.

Balton-Mischung:

prächtigste Schlingpflanzen und Blumen in schönsten Farben, schnellwachsend, reichblühend. 1 starke Portion 50 Pf.

Wohlriechende Blumen:

- Veroyen, Goldblat, Vanille, Nelken, wohlriech. Kornblumen, Nelken, Wellen, Lupinus, Weide, Petunia, weisler Tabak u.

Zu Einfassungen:

- Kornröschen, blaublüh. Waldmeister, Gänsefuß, Kornblumen, Meerthausdieleflosien, Lobelie, Männertreu, Sonnenflee, Goldblume, Bergmeimut, Rittersporn, Kreuzkraut, Himmlische, Vorkulkröschen, niedrige Kresse und Weide.

Jeder Käufer erhält gratis ein Gartenbuch.

Interessante Pflanzen:

- Fliegenfänger, Wollkraut, Karonsstab, Indische, Ballonpflanze, Vampelpflanze, Angelwurz, Indische, Raunwolle, Korkklee, Balsambäume, Weidenpflanze, Spinnweb, Fieberkraut, Schampfane, Kiefernabak, Storchschnabel, Koffeebaum, Fenchel, Korianderbaum, Schlammerlauge, Edelweiss, Bolnhaubchen u. Zimmerpflanzen, 10 Rosen 30 Pf., Cacteenblumen, 4 Sort. 30 Pf., Stimmergurke, 4 Sort. 30 Pf.

Neuheiten:

- Stangenbohne Phänomen, beste aller Stangenbohnen, Tomate Alice Roosevelt, enormer Ertrag, Calvator-Rettich, antiker Bietrich, Rote Sonnenrolle, Sunfarbia, Ziertabak, wohlriechend, prachtvoll, Zimberblühende Malve, blüht im 1. Jahre.

Gras-Samen (feinste Mischungen), 1 Pf. von 30-60 Pf.

Alle vollständigen Blumenzweiben! Siehe meine 3 Schaufenster.

Moritz Bergmann
9 Wallstrasse 9,
Filiale:
23 Amalienstr. 23.
Telephon 4143.
Keltisches Spezialgeschäft in Dresden.

Paletots

fertig & nach Maß
modernste Stoffe
feinste Ausführung
enorm billige Preise

Kaufhaus z. Glocke

Annenstr. 25
gegenüber der Annenkirche

10 billige Tage!

Glacéhandschuhe, farbig, schwarz u. weis, à Paar M. 1,25, 1,50, 1,75, 2,00.
Dieselben Glacéhandschuhe bei 3 Paaren M. 3,50, 4,00, 4,75, 5,50.
Ganz feine Glacéhandschuhe à Paar M. 2,25, 3 Paar M. 6,00.
Ia. franz. Ziegenleder- u. Kasaner Handschuhe à Paar M. 2,50, 3 Paar M. 7,00.
Ia. Nappa- u. Juchten-Stepper à M. 2,50, 3,00, echt Reintierlederhandsch. M. 3,00.
Lange Ball-Glacéhandschuhe, 8-26 Knöpfig, à Paar M. 2,50 - 5,25.
Frühjahrs-Socken u. -Strümpfe 10% billiger. Krazen, reinlein, garant. 4fach, Stk. 35 Pf.

Erzgebirgisches Handschuhhaus,

Altmarkt 6, I. Etage, neben Herm. Roch, gegenüber d. Rathaus.

Görlitzer Waren-Einkaufs-Verein.

Für die bevorstehenden

Oster-Feiertage

empfehlen wir aus unserem grossen Weinlager:

Weissweine. Rotweine.

Rheingauer, Pfälzer, Mosel- und Saar-Weine, Deutsche, ungar., ital., Bordeaux-, Burgunder-Weine,
1/2 Flasche von 35 & an bis 9 &

In vorstehenden Sortiments befinden sich Original- und Schloss-Abzüge der hervorragendsten Gewächse und der ausserlesensten Jahrgänge.

Herbe und süsse Ungar-Weine, Ober-Ungar-Medizinal,

in circa 1/30, 1/4 und 1/2 Liter-Flaschen von 10 & an.

Samos-Muscat, süss 1/2 Flasche 90 &	Malaga 1/2 Flasche von 125 & an
Span. Muscateller 1/2 " 100 &	Sherry 1/2 " " 140 &
Marsala Italia 1/2 " " 150 &	Portwein 1/2 " " 175 &
Malvasia, halbsüss 1/2 " " 175 &	Madeira 1/2 " " 180 &

Vermouth de Torino von Francesco Ginzano & Co., Turin,
1/2 Flasche 150 Pf., 1/2 Flasche 85 Pf.

Champagner „Privilegium“ v. Meunier & Co., Chatelet St. Germain, 2,50.
in Deutschland auf Flaschen gefüllt 1/2 Fl.

Deutsche und französische Schaumweine in grosser Auswahl beliebter und erstklassiger Marken,

1/2 Flasche von M. 2,75 an.

Unserem Weinlager widmen wir seit einer langen Reihe von Jahren ganz besondere Sorgfalt. — Unsere Hauptkellereien in Görlitz, bestehend aus 3 Haupt- und 2 Expeditionsräumen, umfassen 1732 qm und bilden in ihrer Grösse und zweckmässigen Einrichtung eine interessante Sehenswürdigkeit.
Durch grosse direkte Einkäufe, sowie sorgfältige Auswahl und sachgemässe Pflege der Weine sind wir in der Lage, **Vorzügliches bei billigster Preisberechnung** bieten zu können.
Wir legen besonderen Wert darauf, alle Weine unter der wahren Bezeichnung ihrer Kressenz in den Handel zu bringen, und übernehmen dauer volle Garantie für Reinheit und Echtheit der von uns zum Verkauf gelangenden Marken.

Ausführliche Preislisten stehen geru zu Diensten.

Auf vorstehende Preise gewähren wir noch **6 Proz. Rabatt** in Marken.

LOSE

zur Haupt- und Schlussziehung (5. Klasse)
Königl. Sächs. Landes-Lotterie
(vom 4. bis mit 27. April cr.)
ermittelt und versendet
die Kollektion **Max Kelle**,
Dresden 6, Neustädter Rathaus.
Fernsprecher 5480.

Friedrichs-Polytechnikum

Cöthen-Anhalt. 90
Städtisches Programm durch das Sekretariat.
Ferienkurs f. coloniale Technik 23. April 1906

Transportable Sparherde

Erstklassiges Fabrikat
in allen Größen
von 24 Mark an.

Vorzüge:
Schnellstes Kochen,
Platen, Boden!
Sparfame Feuerung!
Unbegrenzte Haltbarkeit!
Preislisten gratis.

Ghr. Garms, Dresden
Georgplatz 11

Snattkartoffeln!

Magn. bon., Märker. 1 p to date, Wohlmann, Imperator, Kaiserkrone, Rosen, alle prima Zambware, sowie prima Zweifelfartoffeln u. Roggenfleischroh offeriert, billiger Gebr. Rudolph, Mühlberg a. S.

Nussbaum-
Herren-Schreibtisch
mit Aufsatz u. unt. Schränkchen, Bücher- u. Salontisch, Billeter, Truhen, Bettst. Stühle, Sofa, Schreibst. Schreibtisch u. dergl. Liche, sehr gut erb. billig zu verk. Johann Georgen Allee 1, I. Etage, Ecke Johannesstrasse.

Klepperbeins reiner Bienenhonig

ist eine köstliche Delikatesse und von höchstem Aroma und Geschmack. In Büchlein zu 60 Pf., 1,20, 2,25 u. 6 W. bei
C. G. Klepperbein,
Dresden, Frauenstraße 9,
genr. 1707.

Vitragestangen
Portierenstangen
Gardinenstangen
Briefkasten
Türkötten
Türschilder.
F. Bernh. Lange
Amalienstr.

fatal

Sind alle Hautunreinigkeiten u. Hautgeschläge, wie Weisse, Gesichtsflecken, Pusteln, Finnen, Hautröte, Blüthen u. dergl. Dohet gebrauchten St.
Steckenpferd-Teerschwefel-Seife
v. Bergmann & Co., Adelsb., mit Schutzmarke: **Steckenpferd**, à Stück 50 Pf. bei:
Bergmann & Co., S. Joh.-Str. 5.
Bern. Koch, Altmarkt 5.
Vogel & Koch, Bismarckstr. 12.
L. Kungelmann, Am See 56.
L. Kungelmann, Neut. Markt.
G. N. Gähler, Scheffelstr. 8.
Friedr. Wollmann, Hauptstr. 22.
Otto Friedrich, Grenadierstr. 2.
Lucas-Frogg, Schwanstr. 26.
Paul Schwarze, Schleifstr. 13.
Joh. Köhler, Opernstr. 33.
Fr. Rietchel, Bettnerstr. 12.
H. Reichmann, Striekenstr. 24.
C. G. Kiepert, Frauenstr. 9.
Doc. Baumann, S. Joh.-Str. 9.
H. Tichernich, Duerst. Blaf. St. 4.
H. Leuthold, Amalienstr. 4.
Inwie in folgenden Apotheken:
Engel-Apoth., Annenstr. 14.
Johannis-Apoth., Div. Blaf.
Dof-Apothek., Georgstr. 19.
Striesen: Mor. Theunert.
Pieschen: Ernst Dregler.
Trachau: Heinrich Deter.

Abbruch.

Läden u. Fenster, grobe u. feine Kastenfenster, schöne Toppeltüren, Kastenballontüren, Kachelöfen, Kachelherde, eis. Tore, 200 m Vinsium, Barfett u. a. m. billigst.
Abbruch Prager Straße 56, bei W. Pönel.

Krankenfahrräder

neu und geb., auch leihweise.
Fabr. Reibnerer Platz 19.
Schürzen jeder Art
kauft man am billigst im Vogt.
Schürzenhaus, Schwanenstr. 23,
Dreht am Wismarschen Platz.

Seite 19 „Dresdner Nachrichten“ Seite 19
Freitag, 6. April 1906 Nr. 94

Wettbewerb.

Der Kurort Carlsbad

in Böhmen beabsichtigt, eine große einheitliche Kolonnadenverbindung zwischen dem Mühlbrunnen, Marktbrunnen und Schlossbrunnen zu schaffen und schreibt zur Erlangung künstlerischer architektonischer Entwürfe hierfür einen

Wettbewerb

unter den Architekten deutscher Nationalität aus.

- Bausumme: etwa 800 000 K.
- Preise: 1. Preis 8 000 K.
- 2. Preis 5 000 K.
- zwei 3. Preise zu je 3 000 K.

Weitere Entwürfe können zum Preise von 1000 K. angekauft werden. Letzter Termin der Einreichung der Wettbewerbsarbeiten: 1. September 1906.

Die näheren Details, die Namen der Preisrichter u. werden in den Fachblättern ehestens veröffentlicht werden.

Der Bürgermeisterstellvertreter:
Dr. Josef Pfeiffer.

Jackett-Kleider.

Jackett-Kleider sind für diese Saison von der Mode hervorragend bevorzugt und unterhalte ich größtes Lager vom einfachsten bis zum elegantesten Genre.

- Jackett-Kleider:** Jackett in Bolero-Form, A 14,-, 20,-, 26,- bis 72,-
- Jackett-Kleider:** Jackett im Rücken anliegend, A 18,-, 23,-, 25,- bis 74,-
- Jackett-Kleider:** Jackett im Rücken Sakko, A 18,-, 24,-, 26,- bis 60,-

Jackett-Kleider sind vorrätig in allen Normalgrößen, sowie in Frauengrößen und Backfischgrößen. Zur leichten Orientierung ist ein grosser Teil der gangbarsten Fassons auf Figuren in der 1. Etage ausgestellt und ist die Besichtigung ohne jeden Kaufzwang gern gestattet.

Vorzügliche Schnitte.

Schlecke Fassons.

Robert Bernhardt,

Freiberger Platz 18—20.

Porzellanfabrik Triptis.

Die Generalversammlung unserer Gesellschaft vom 12. März 1906 hat die Erhöhung des Grundkapitals um 1 Million Mark beschlossen. Von den neuen vom 1. Januar 1906 ab bildenden berechtigten Aktien wird nunmehr ein Teilbetrag den alten Aktionären hiermit im Auftrage beigegeben zum Bezuge angeboten, daß dieselben berechtigt sind, auf je zwei alte entsprechend abgestempelte Aktien je eine neue zum Kurse von 190 1/2 % zuzüglich 4 % Stückzinsen vom 1. Januar 1906 gegen Vorzahlung und Ertrag des Schlusscheinsteuern zu beziehen. Die Ausübung des Bezugsrechtes hat in der Zeit vom 3. April d. J. bis einschliesslich 10. April d. J. und zwar in Berlin bei Herrn Abraham Schlesinger, in Dresden bei Herren Gebr. Arnold, in Weiningen bei der Bank für Thüringen vorm. B. M. Strupp, in Chemnitz bei Herren Bayer & Holzze, in Triptis bei der Gesellschaftskasse zu erfolgen.

Die Rückgabe der alten Aktien nach entsprechender Abstempelung erfolgt sofort, die Ausgabe der neuen Aktien nach Erheben. Triptis, den 3. April 1906.

Porzellanfabrik Triptis.

Gretschel. Urbach.

Versteigerung. Sonnabend den 7. April vormittags 10 Uhr des Geschäfts im Auftrage des Eigentümers Herrn Karl Rebu, Geschäftsinhaber, Rudolfstraße 23, **das gesamte Lager an Abbruchgegenständen** als: div. geb. eiserne Oefen, Schmelzöfen, 1 Hobelbank, div. Werkzeuge, Werkzeugschätze, Restladen, ca. 2000 alte Fenster u. Türen, ein ganz gr. Post. altes Feuerholz u. sowie 1/2 Uhr:

ca. 300 neue Kinderschlitten

zur freiwilligen Versteigerung. — Besichtigung daselbst von 8—10 Uhr. Günstige Gelegenheit für Baumunternehmer. Carl Seidel, Auktionator und Taxator, Sandhausstr. 13.

„Nordsee“

Freitag und Sonnabend direkt aus unseren Dampfern in feinsten, lebendfrischer Ware eintreffend:

- ff. Kabeljau ohne Kopf,** im Anschnitt per Pfd. 22 Pf.
- ff. Seelachs ohne Kopf,** im Anschnitt per Pfd. 25 Pf.
- ff. Schellfisch ohne Kopf,** im Anschnitt per Pfd. 30 Pf.
- ff. Rotzungen, gross,** per Pfd. 50 Pf.
- ff. Zander, gross,** per Pfd. 60, 70 und 80 Pf.
- ff. rothfleischigen Flusslachs,** im Anschnitt per Pfd. 1 Mk., bei ganzen Fischen billiger.
- ff. Heilbutt ohne Kopf,** im Anschnitt per Pfd. 1 Mk.
- ff. Austernfisch ohne Kopf,** abgezogen, per Pfd. 50 Pf.
- ff. Helgol. Schellfisch, Seehecht, Schollen, Knurrhahn, Steinbutt, Seezungen, Goldbarsch,**

Ferner empfehlen:

- ff. geräuch. rothfleisch. Flusslachs,** in Stücken per Pfd. 150 Pf.
 - ff. Nordsee-Sprotten,** Kiste, 4—5 Pfd. schwer, 90 Pf.
 - ff. echte Kieler Sprotten,** goldgelb, per Pfund 60 Pf. und 80 Pf.
- Deutsche Dampffischerei-Gesellschaft
„Nordsee“,
Webergasse 30. Telephon 2471.

1 hoch. hochmod. olib. Blüsch-Garnitur für nur 135 Mk., 1 prachtv. echt Nub. Paneele-sola, Blüsch, ganz modern, für nur 110 Mk., 1 mod. Blüsch-sola (Zugentisch), mit Auslag. 65 Mk., 2 moderne engl. Bettstellen m. Matr., auf 65 Mk., 1 guter Stegtisch 12 Mk., alles neu, sofort in Witwath. zu verf. Elisenstraße 71. vt. recht. Sch.



Reinigt das Blut



zum beginnenden Frühjahr! **Original Klepperbeins Wachholdersaft** (Büchsen zu 4 — 60, 120, 225 und 6.—) zum Einnehmen. **Klepperbeins Rosenkaffee** (Paket 50 A. Blechdose 3.—) als tägliches Getränk. **Die beste Frühjahrskur!** C. G. Klepperbein, Dresden, Frauenstraße 9. gegr. 1707.

Bräutleute.

Selten günstige Gelegenheitskäufe. Verhältn. halber verf. ich eleg. Wohnz., Büfett, Schreibstisch, Trumeaus, Wandspiegel, Stühle, eleg. Schlafzimmer, Salon, echt Mod. f. Garnitur, Erde, Ferndenzimmer u. Küche, alles haltbar, auch Gardinen u. Teppiche. **Samstag, 8. 11.** in der Zeit von 1—5 Uhr.

Dünger

von circa 60 Pferden ist fest zu vergeben Föhrerstraße 18.

Frauenleiden.

Störungen u. d. b. **Harrich, Köln-Brunnfeld.** Frau W. in R. lch.: „Ihre Kur hat gehort. ger.“

Geldschrank, 1 gross, 1 mittel, 1 klein, wie neu, verf. bill. Brief log. H. 70 Hauptpost.

Bitte grosse Glasvasen zu kaufen sucht Grossestr. 3. 1.

Gardinen

Stores, Vitragen und Bettdecken aus den renommierten Gardinen-Fabriken Auerbach und Plauen i. Vogtl. in großer Auswahl und denkbar billigsten Preisen. (Seit 27 Jahren hier bestehend.)

Eduard Doss aus Auerbach i. Vogtl. Einzelverkauf: Nur Waisenhausstraße 26, nur im Hause des Victoria-Salon.

Um- und Einzugsgeschenke.

Grosse Fächerpalmen von 50 Pf. bis 3 Mk.
Blumenkörbe von 3 Pf. bis 10 Mk.
Vasensträuße von 30 Pf. bis 3 Mk.
Hesse, Scheffelstrasse 12,

Doktor Niessens Kopfschmerz

u. Migräne-Pastillen, von prompt schmerzstillender Wirkung, auch überaus wirksam bei f. a. Nerven, dabei billiger und angenehmer im Gebrauch als Migränepulver. Schachtel 1 Mk. Alleinverkauf und Versandt: **Salomons-Apotheke, Dresden-N., Neumarkt 8.**

Hochstämm. Rosen

85 verschied. Sorten all. Farben, darunter feinste Teufelrosen, Staud 60—100 Pf., empfiehlt u. versendet

Rob. Poltz, Rosenzüchter, Gommern-Müglitz bei Dresden.

Kaviar

Russ. Stör, 4,50, 6.—, 7,50, 10 Mk. **Dosky** Breitetstraße 16, 1.

Vorwärts streben!

Roman von Mirja Schivert (A. Fortsetzung.) (Kochbuch verboten.)

Gegen Abend verzog sich der Schwarm der Fremden und nur wenige blieben zurück. Auch der „Inkognito“ reisende Künstler war darunter. Er sah wieder in seiner Ecke und zeichnete eifrig in sein Skizzenbuch — anscheinend hatten zwei Führer, die eben mit einem Herrn von der Auguste heruntergekommen waren, sein Interesse erweckt, denn er sah beim Zeichnen immer wieder auf die zwei schneigen, wettergebräunten Männer.

Kirchner, der wie alle Münchner, ein auf Teil gesunder Humors besaß, bejahte sich auch an den „Maler“ anzupirischen, setzte sich an den Rebenstisch, schielte nach dem Skizzenbuch des anderen und es dauerte gar nicht lange, so sagte dieser: „Ja, ja, es ist etwas ganz Eigenes um das Studium der Natur!“

„Aha, er sucht sich ein neues Publikum!“ dachte sich Kirchner vergnügt, rückte näher, sprach ein paar Worte, die sehr interessiert klangen, und hatte die Genugtuung, den Fremden bald wieder mitten in einer wahren Flut von Kunstphrasen untertauchen zu sehen. Er ließ ihn reden und bat endlich um das Vergnügen, sein Skizzenbuch anschauen zu dürfen. Als habe er damit eine Gunst zu vergebem, schob es ihm der andere hin, und Kirchner blätterte darin. Er sah aber bald, daß der Mann da neben ihm nicht viel konnte, ja, daß er auch nicht etwa die beiden Führer in der Ecke, sondern nur den Bauernstuhl und den Hufschuh mit dem Gesäpdel neben ihnen gezeichnet hatte. Nicht übel zwar, aber in ganz dilettantischer Manier.

Da prickelte es Kirchner in allen Nerven, diesem „Künstler“ einen Streich zu spielen. Und mitten in eine grobhartige Tirade hinein sagte er höflich: „Es interessieren mich Ihr Ansichten schon darum sehr, weil ich selbst Maler bin und in München lebe und studiert habe!“

Es war nun sehr höflich, zu beobachten, wie der andere einen ehrenvollen Rückzug suchte. Es gelang ihm auch nicht schlecht. Er stellte sich so leicht als Rechtsanwalt vor, betonte seine große Vorliebe für die Kunst, spöttelte bald über seinen Dilettantismus, lobte er sich ihn als eine Quelle vieler Freuden für sein Leben — kurz, er entwickelte so viel Liebenswürdigkeit und Einsicht, daß Kirchner, der im Grunde genommen sehr gutmütig war und durchaus nicht zur Bosheit neigte, schnell gewonnen war und die Schlappe, die der andere erhalten hatte, nicht weiter ausbeutete.

Dr. Kungel gelang auch scheinbar freimütig ein, daß es ihm schon vielen Spaß gemacht habe, sich auf Reisen als Maler auszugeben. Das sei bequem, biete so viele Anknüpfungspunkte, und besonders bei den Damen sei man plötzlich des realsten Interesses sicher. Auch male er ja wirklich, zeichne viel, habe eine hübsche Sammlung von Gemälden bedeutender Maler zu Hause und er gelte zudem in seinem Kreise für einen großen Kunstkenner, auf dessen Rat man viel gebe.

Auch hier blühte wieder eine so große Spur von Gännerschaft durch, daß Kirchner von neuem belustigt wurde und dachte: „Aha, er will mir armen Teufel von Maler jetzt zeigen, ich hätte euentuell einen Auftrag von ihm zu erwarten.“ Aber der Rechtsanwalt war Menschenkenner genug, um bald einzusehen, daß der Maler auf solche Führer durchaus nicht reagierte, und mit der Zeit wurde ihr Beisammensein ganz unpraktisch und unangenehm. Dr. Kungel schloß sich näher an ihn, lehrte mit ihm nach München zurück, suchte ihn oft auf und ließ ihn empfinden, wie er seine Gutmütigkeit als Mensch ebenso wie seine Tüchtigkeit als Künstler sehr hoch einschätzte. Kirchner ließ sich das gefallen, wenn auch der Rechtsanwalt und seine gelegentlichen Rückfälle in den alten Fehler, sich als großen Künstler und Gönner auszugeben, den Maler immer wieder amüsierten oder ärgerten. Besonders groß war z. B. Dr. Kungel in künstlerischen Anregungen und Projekten. Er behauptete, daß der Aufführung, den seine Vaterstadt neuerdings nehme, auch stark auf seine künstlerische Initiative zurückzuführen sei, und daß sein guter Rat schon manchem Maler zu einem prächtigen Vorwurf für ein Gemälde verholfen habe.

Das war überhaupt sein Stiefkind; der Kungel an Ideen bei den Malern und das Ueberwuchern rein technischen Könnens. Denn er bei besonders guter Laune war, so kam er immer auf dieses Lieblings Thema zurück und entwickelte seine Ansichten

Ein Ostermutter. Erzählung von Gertha Grundmann. (Schluß.) ... Sie dachte an früher, da sie noch sprechen gelohnt. Am Ostermorgen war sie da nach dem eine halbe Stunde entfernten Waldhütte gelaufen, um Osterwasser zu schöpfen. Kein Wort hatte sie gesprochen, wenn ihr jemand begegnet. Und plötzlich kam ihr der Wunsch, auch wieder Osterwasser zu holen am nächsten Morgen. Damals hatte das Schmeigen ihr viel gefolgt; jetzt war sie dazu herverwöhnt. — Einmal schielte sie ein. Als sie erachte, war es nach Mitternacht am östlichen Horizont begann es bereits sich zu lichten. Gretel schälte in ihre Socken und machte sich zum Ausgehen fertig. Es fing an zu dämmern, als sie die Hintertür des Gutshofes leise aufdrückte. Nicht weit von der Porststraße entlang und vor dem Wald ein. Gretel wunderte sich über sich selbst, daß sie, die doch einmal so tüchtig erschreckt worden war, sich so allein nicht fürchtete. Furchtlos ging sie dahin. Einmal hatte sie den Waldhahn erreicht und Gretel hätte sich freuen, um Wasser zu schöpfen. — Da, was war das? — Ein Krustern und Knacken leitwärts im Gebüsch und im nächsten Augenblick kam ein gemaltiger Dämon — wie zum Neberfall bereit — mit vorragendem Kopf gerade auf das Mädchen zu. Genau ein solch schillerndes Gesicht wie damals, in jener Nacht, befiel Gretel, angeht der drohenden Gefahr. Und doch war es anders heut. Damals hatte sie keinen Laut von sich zu geben ermocht — und heute ließ sie ganz unbewußt einen lauten Schreidenschrei aus. — Der Dämon stutzte und sprang in's Gebüsch zurück. Gretel stand zitternd da. Und da — da geschah das Allerletzte — ein wahres Osterwunder! — „Allermächtiger Gott, wie danke ich Dir!“ entfuhr es dem so lange Zeit verstummt gemessenen Munde. — Sie hatte einst durch einen Schrei die Sprache verloren und nun auf dieselbe Weise wiedergefunden! Freudestrahlend eilte sie heim. Wie unendlich groß war die Freude der Eltern! Und wie grenzenlos Gretels Glück. Sie wurde nicht müde, Gott mit lauten, jubelnden Worten zu danken; hatte sie ja so lange, lange schmeigen müssen! Sie umarmte den Vater, sie küßte die Mutter und persicherte immer von neuem, wie glücklich sie sei und daß sie nun wieder an aller Freude teilnehmen werde und sich auch sehr auf die heutige Fahrt nach D. freue. — Die Mutter weinte vor Glückseligkeit. — „Gott ist recht, Gretel, wenn ich geseh'n zu Dir laute, Gott könne Wunder tun?“ Und Gretel, gleichfalls mit Freudenstränen in den Augen, erwiderte: „Ja, Gott kann viel! Daß er mir die Sprache zurückgegeben, ist wahrhaftig ein Osterwunder!“

Der Konfirmation einer Tochter! Mein Kind! Wie ist die zahllose Zeit uns beiden so flüchtig vergangen! Schon steht heut' gegenwärtig Dein Gott bereit, Dich am Altar zu empfangen! Da treten leise die Eltern beiseit! Und legen demot Dein Lebensgeleit In die Hände des Meisters da droben! Nun liegen sie vor Dir so köstlich und weit Die Jahre des Frohinn's und Scherzes! Die goldene Rosen- und Mädchenzeit! Der große Krähling des Herzens! So tritt denn mit, Gott in die Blütezeit ein, Bring' Segen und Sonne ins Haus hinein! Die Sonne der Mädchenjahre! Und was Dir alles am Wege blüht, Rimm's mit, um es sorglich zu hegen — Und laore und sammele es tief im Gemüt Als köstlichen Zukunftslesen! Ein's launet Du — so Gott will — im eigenen Reich Die erblühten Schätze verteilen! Und brauchst Du Waffen, mein teures Kind, Im Kampf mit der List und Gemeinheit — Die edelsten Waffen des Weibes sind Die Herzengröße und Reinheit! Nicht jene Keinheit, die irahnd sich schmückt, Wein, die echte, die edle, die still sich blüht. Um andre nach oben zu sieben! ... Da weicht das Gemeine besigt zurück! Da senkt sich die Stirne der Reicht Vor klarem, vertrauendem Mädchenblick — Vor der Unschuld mächtiger Hoheit! Drum trage getrost, mit lächelndem Mut, Dein Sinderherz durch Brandung und Blut Mit all seinen Unschuldsjuwelen! ... Nicht darf ich Dir bouern das Lebensgemüt In läuschender Liebe beschönern. — Nicht will ich Dein jartes Mädchengefühl Durch Ideale vernöhen — Kei soll meine Tochter im Leben steh'n! Kei soll sie dem Stampe ins Auge seh'n Als tap're Christin und Deutsche! Und falls es ehrlich zu kämpfen gilt — Will led die Welt Dich betauben, — So host Du als wack'ren, als mächt'gen Schilt In Deinen herrlichen Glauben — Und der Deinen Herrgott Dir' wottend verhöht, — Dem wünsche im stillen nur freundlich, — Daß er niemals im Elend ihn braude! Und nun, mein Gott, hier bring' ich sie Dir In der Kindheit Sonnenwinde! Ich, geh' Du selber als Schutz mit ihr Und halte ihr führend die Hände! So geh' denn, mein Kind, mit mutigem Schritt! Da host Deinen Gott auf der Wanderfahrt mit ... Glückauf zur gemeinsamen Reife! Emmy Rüden v. Spilner.

Modewaren- und Ausstattungshaus Robert Böhme jr.

Georgplatz 16 — Waisenhausstrasse 40.



Besonders billige Oster-Offerte für Mädchen- und Knaben-Bekleidung.

Mädchen-Kleider voriger Saison in Woll- und bw. Plüschstoffen ganz bed. unter Preis!

Wer feuchte, durchnässte Woll- ... Isollermörtel. Prospekt gratis. ... Goldschrank, ...

Weine Spielhagen and Portwein advertisement. Includes text: 'Schwächliche, nervös, sich matt fühlende, überarbeitete, leicht erregbare — gebrauchten als Kräftigungsmittel' and 'C. Spielhagen am Ferdinandplatz 1'.

Günstige Gelegenheit. Gasbeleuchtungsgegenstände 10% Rabatt. E. Kreinsen Nachf., 29 Prager Strasse 29.

Markisen advertisement. Text: 'fertigt als Spezialität die Zeit- u. Plancfabrik P. & J. Neumann, Al. Blaucische Gasse 37, Telephon 1861. Solide große Bade-Wannen v. M. 15. Sitzwannen nur M. 8. Graichen, Trompeterstr. 8.'

in schön abgerundeten und schlagfertig mitlassenden Seiten, die den Reiz des

Die alle Dilettanten, vergaß er dabei regelmäßig, daß der Maler immer nur einen Moment einer Geschwindigkeit fixieren kann. Er jedoch fertigte meist mit großer

„Hör doch auf!“ sagte Kirchner einmal sehr gereizt, als Kunzel in einer Künstler-

„Alles leicht und gönnte dem Doktor den Dief, der ihn ebenso wurmt wie die

„Na, verzeihe, lieber Doktor, Du vergißt, daß wenn einer sich damals in der

„Und das sind Deine Dilettanten! Ich glaube alles! Aber was hat das mit

„Gut, gut, lobe Du Deine Dilettanten! Ich glaube alles! Aber was hat das mit

„Gut, dann werde ich mich als Maler oder als Malerassistenz perleiden, damit ihre

„Sag, wir brauchen Günstlinge! Sie aber braucht uns nicht! Denn sie findet

„Günstlinge Eintritt unterbroch weitere Debatten, an denen sich Laburner niemals

„Man konnte getrost „Märchenprinzessin“ darunter schreiben, und jeder würde

„Ich habe wirklich nicht daran gedacht, sie zu verkaufen.“ antwortete Laburner

„Ich habe wirklich nicht daran gedacht, sie zu verkaufen.“ antwortete Laburner

Kirchner schickte sich neben dem Freund und sagte ihm wachsam am Kessel. „Sag

„Gut, die die dich sehr geschmeichelt ihr Bild betrachtet hat, schickte dich auf

„Erst als Kunzel bald darauf gegangen war, fing sie von neuem zu fixieren an und

„Na, weißt Du, lieber Herrmann, Günstlinge kann wirklich recht haben. Hebräisch

9. Kapitel.

Kirchner konnte nicht fertig werden, das Werk des Freundes wehlich zu

„Sie war kaum mit ihrem Gelde für die Wohnungen und mit dem Extrakt

„Kirchner wollte die Frage überhören, aber der Geruch hat so lange, daß es

„Die Freunde, die über den Besuch nicht gerade sehr erregt waren, sahen

„Kirchner, der immer gutmütig blieb, dachte sich zwar sein Teil über diese

„Und als hätte er auf das Liebenswürdigste einen heißen Stuhl Kirchner

„Dann blieb er rauchend, trinkend und schwelgend im Atelier bis zur Dämme-

(Fortsetzung folgt.)



Klappstühle in jeder Ausführung von 2 - an. Rich. Maune, Fabrik und Verkauf: Tharandter Strasse 20. Telefon 1496.



Haus- und Küchengeräte in reicher Auswahl. Arthur Donath, Marienstr. 19, Ecke Dittgenstr.



Koffer in Robrplatten und Holz. Mutterkoffer in großer Auswahl zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Solide Ausführung. Koffer-Fabrik Richard Hänel, Bübischer Str. 5.

Braut-Frisuren, auch nach auswärts. Ondulieren (Naturwelle), Kopfwäsche (elektrische Trocknung), ärztlich empfohlen, 10 goldene Medaillen, ausgeführt von nur perfekten Friseurinnen. Friseur Rohm, Albert-Str. 10. Tel. 521.



Strohhüte vom einfachsten bis elegantesten, chike Sporthüte, Sportmützen. Zivile Preise.

Kronleuchter für Gas und elektr. Licht. Grosses Lager von Neuheiten. Ausführung von Gas-, Wasser-, elektr. Licht- und Kraft-Anlagen. Zentral-Heizungen. Hermann Liebold, Fabrik: Grosse Kirchgasse 3-5. Telefon Nr. 3377 und 3377.

Kurbad Zaupitz. Marschallstrasse 50, l., Ecke Schulgatzstr. Strassenbahn-Haltestelle: Sachsenplatz. empfiehlt: Kombinierte elektr. Lichtbäder, Kartendampfbäder, Heissluft- und Kleinfornenbäder, Kohlensture Thermobäder. Ferner als Spezialität: Feuchte Dampf-, Ganz- und Teilpackungen sowie vorzügliche Massagen. Höchst gewissenhafte Behandlung aller Frauenleiden, speziell nach Thure Brandt. Bäder indiv. Kar- und Krankenkasse nach gewissenhafter Beratung. Patrimoniale Sauberkeit. Preisliste gratis.

Advertisement for 'Umzugs- und Ergänzungs-Artikel' for 'Haus und Küche'. Lists various household items like tables, chairs, and kitchenware. Gebr. Eberstein, Haus- und Küchenmagazin, Altmärkt 7.

Ein altesährtes Hausmittel Wacholdersaft zur Stärkung des Magens. Zur Reinigung des Blutes. Garantiert rein aus Gebirgs-Wacholderbeeren per 1 Pfund Glas M. 1.20, per 1/2 Pfund 65 Pfg. echt erhältlich. Reformhaus Zehnha, Schloßstraße 15.